Asc.
5560
l

Besondere
Andachten
des Kaiserlichen Hohen Domstifts zu Bamberg,

Samt einem Anhange
der
Morgens- Abends- Meß- Beicht- und Communion- Andachten.

Mit Genehmhaltung.

Gedruckt bey Johann Georg Klietsch,
Universitäts Buchdrucker.
1786.

Asc. 5560 l

<36632333180012

<36632333180012

Bayer. Staatsbibliothek

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G06

Andacht zum heiligen Nagel.

Vorbericht.

Aus der Kirchengeschichte hat es seine Richtigkeit, daß, als die heilige Kaiserinn Helena des großen und ersten Christlichen Kaisers Constantins Mutter das Kreuz unsers Herrn und Heilands Jesu Christi gefunden hat; zugleich die Nägel, mit welchen er an selbes geheftet war, entdecket worden sind.

Derselben Nägel einen hat die gottselige Kaiserinn Helena in die Kaiserkron Constanstins fassen lassen, den anderen in den Zaum des kaiserlichen Pferdes eingeflochten, glaublich nach der Vorsagung des Propheten Zacharias XIV. 20. mit der Geheimnißvollen Bedeutung, daß die Kaiser den Glauben des Gekreuzigten mit der Absicht die Kir-

che zu schützen, und die Kraft des Gekreuzigten gleichsam in Händen zur gerechten Regierung der Völker forthin beybehalten sollten. Den dritten heiligen Nagel soll Helena in das Adriatische Meer gesenket haben, und durch ein Wunder der bis dahin unbeschränkte Jast desselben zum sicheren Gebrauche der Menschen gemäsiget worden seyn.

Zwischen den Gelehrten dauret zwar noch immer der Streit, ob unser Herr und Heyland nur mit drey, oder wie andere wollen, mit vier Nägeln an das Kreuz geheftet gewesen sey, so, daß ein jeder aus den zween heiligen Füßen, gleichwie beede Hände, einen besonderen Nagel gehabt? Dem sey aber, wie es wolle, man weiß, daß über vier Nägel dem heiligsten Leibe Jesu nicht angebracht worden, welche sich auch ohnehin durch ihre Gestalt und Mittelgröße von den andern Nägeln, die zur Anheftung der Titelschrift, oder zur Befestigung des Querbalkens dieneten, leichtlich von selbst unterscheiden; oder da die anderen noch fest stacken, neben dem gefundenen Kreuze Jesu beysammen lagen. Einige wollen, daß sie in dem Grabe Christi hingelegt gefunden worden seyen.

Wie es nun immer mag gewesen seyn, so ist vermuthlich, daß die christeifrigsten Finder keinen Fleiß zur möglichsten Erwahrung gesparet haben, sie etwa nach der Höhle, darein selbige getrieben worden, gemessen, oder von der Prüfung, welche

mit

mit dem Kreuze vorgenommen worden, nicht abgesöndert haben.

Gleichfalls läßt sich nicht zweifeln, daß die gottseligen Christen in den ersten Zeiten diese Nägel mit stätem Augenmerke bewahret haben; konnten auch der hitzigen Begierde entlegener Kirchsprengeln wenigst einige Theilchen derselben in die Länge nicht versagen, fast auf gleiche Weise, wie solches mit dem heiligen Kreuzholze selbst ergangen ist. Die Redensart gab es gar bald, daß man für den Theil das ganze benannte; womit es sich fügte, das mehrere Orte sich zu rühmen anfiengen, einen aus den heiligen Nägeln zu besitzen. Jedannoch können sich nur wenige anmassen, einen aus denselben größten Theils, oder fast ganz erhalten zu haben. Nur jene Orte können es, welchen von höchsten Welthäuptern ein solcher Schatz, und eben darum mit aller Glaubwürdigkeit übermachet worden ist.

Bamberg ist es, so das Glück gehabt mit einem der heiligen Nägeln von dem H. Kaiser Heinrich beschenket zu werden, an welchem wenig zu mangeln scheinet, daß er ganz sey. Die Ereigniß der Sache, wie dann auch die Sicherheit dieses Gegenstandes kann aus dem Briefe Pabstes Benedicts des achten erwiesen werden, welcher mit dem heil. Kaiser Heinrich zu gleicher Zeit gelebet, und mit seinem Ansehen und Ausspruche die Wahrheit des heiligen Nagels bekräftieget hat.

Tagzeiten.

Zu der Metten.

℣. Herr! thue auf meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jeßt und allzeit, und zu ewigen Zeiten Amen.

Lobgesang.

Hier lieg' ich zu deinen Füßen
JESU wahrer Gottes Sohn!
Meine Seufzer auszugießen
Hier vor deinem Kreuzesthron;
Vor dem Holze, so da stehet,
Und an welchem du erhöhet,
Alle Dinge zu dir ziehst.
Herr, der du für mich gelitten,
Laß dich durch den Nagel bitten,
Mit dem du geheftet bist.

Ant. Der Herr wird einen unüberwindlichen Schild nehmen, die Gerechtigkeit: er wird seinen

seinen Zorn in eine Lanze schärfen, und der Erdkreis wird für ihn wider den Unsinnigen streiten.

℣. Die ganze Erde soll dich anbethen, und dir lobsingen.

℟. Sie soll Lob singen deinen Namen o Herr!

Gebeth.

O Gott, der du durch die siegreiche Waffen deines Leidens mildiglich unser aller Heil gewirket hast: verleihe gnädiglich, daß, da wir ihrer andächtig gedenken; die Früchte deiner Erlösung kräftig erfahren mögen, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes durch alle Ewigkeit, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

JEsu, was sind das für Wunden,
Die in deinen Händen sind?
Wer hat diese Pein gefunden?
Niemand als des Menschenkind,

Welches du so zart geliebet,
Dieß hat eine That verübet,
Die Propheten staunen macht.
Nichts verübten deine Feinde,
Nur das Haus geliebter Freunde
Hat dir Wunden beygebracht.

Antiph. Ergreiffe die Waffen und den Schild, die Nägel und die Lanze, und sage meiner Seele: ich bin dein Heil.

℣. Was sind das für Wunden in deinen Händen?

℟. Damit bin ich verwundet worden in dem Hause deren, die mich liebten.

Gebeth wie oben.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Jahel hat vor alten Tagen
Einen Nagel durch das Haupt
Eines Sisara geschlagen,
Und das Leben ihm geraubt.
Gleiches that bey dir die Liebe,
Die dich bis zum sterben triebe,
Die dich gleichsam schwach gemacht.
Ja die Liebe ganz allein
Konnte also mächtig seyn,
Das du jeden Tod veracht.

Antiph. Wir gedenken des Kreuzes, der Lanze und der Nägel Christi, deren Lob und Preis durch die ganze Welt hellglänzend erscheinet.

℣. Sein Eifer wird Kriegsrüstung bekommen,

℟. Und wird das Geschöpfe bewaffnen zur Rache wider die Feinde.

Gebeth wie oben.

Zu der Terz.

℣. O Gott merke auf meine Hülfe! ꝛc.

Lobgesang.

Herr! du wollest mir erlauben,
Das zu thun, was Thomas that,
Als er von dir in dem Glauben
Neue Stärk empfangen hat.
Als er in der Nägel Maasen
Seinen Finger eingelassen,
Rief er: o mein Herr und Gott!
Herr! verbirg dann meine Seele
In der Nägel tiefen Höhle,
Wann ich ringe mit dem Tod.

Antiph. Reiche deine Finger her, und siehe meine Hände, und strecke deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht unglaubig, sondern glaubig.

℣. Sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

℟. Sie haben alle meine Gebeine gezehlet.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Heil'ger Nagel ohne Spitze,
Meines Heilands größte Pein!
Du sollst mir zu einer Stütze,
Und zur Buß, ein Stachel seyn.
Stärke mich im Kreutz' und Leiden,
Gib mir Frieden, Trost und Freuden,
Und des Herzens Munterkeit.
Hilf, daß ich die Sünd' abbüße,
Und dereinst nicht hören müße:
Geh, du bist vermaledeyt.

Antiph. Sehet doch die glorreichen Maale der Nägel, und meine mit der Lanze für das Heil der Welt durchstochene Seite.

℣. Er ist verwundet worden wegen unsern Missethaten.

℟. Er ist zerknirschet worden wegen unsern Sünden.

Gebeth wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lob-

Lobgesang.

Heil'ger Nagel, der geheftet
Meinen Heiland an das Kreuz,
Der den Tod, die Höll' entkräftet,
Heft auch mich so an ein Kreuz,
Das mir eine Leiter werde,
Auf der ich von dieser Erde
Bis zum Himmel steigen kann.
Wirst du meiner Seele Kräften
Nur allein an Jesum heften,
O so bin ich wohl daran!

Antiph. Wer wird mich scheiden von der Liebe Christi? Quaal oder Angst? Hunger oder Blöse? Gefahr oder Verfolgung, oder das Schwert? Keines aus allen.

℣. Ich bin mit Christo ans Kreuz geheftet.

℟. Und ich lebe, itzt nicht ich, sondern Christus in mir.

Gebeth wie oben.

Zur Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Heil'ger Nagel, der die Kranken
Schon gar oft gesund gemacht,
Wenn sie auch nur mit Gedanken
Deine Wunderkraft gedacht.

Still die Krankheit aller Seelen,
Die sich dir hieher befehlen,
Die ein Schmerz aufs Bett gestreckt.
Zieh mich aus dem Sündenschlamme,
Den ich hasse und verdamme,
In dem ich so lang gesteckt.

Autiph. Wer wird mir Flügel geben, und ich werde fliegen und ruhen.

℣. Ich habe gesagt, daß ich nun angefangen.

℞. Dieses ist ein Werk der Rechte des Allerhöchsten.

Gebeth wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns o Gott unser Heiland!

℞. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Güt'ger JEsu! mir verleihe,
Durch des Nagels große Quaal,
Daß er mir ein Schlüssel seye
Einstens zu dem Himmelssaal.
Dieser Nagel macht mich hoffen,
Daß die Himmelsthüre offen,
Und der Weeg werd gangbar seyn.
Kann die Zunge nicht mehr lallen,

So

So laß dir mein Herz gefallen,
Nimm mich in den Himmel ein.

Antiph. Der Herr wird die Seelen deiner Diener erlösen, und alle, die auf ihn hoffen, werden nicht unterliegen.

℣. Wann ich von der Erde werde erhöhet seyn,

℟. Will ich alles zu mir ziehen.

Gebeth wie oben.

Empfehlung.

Süßer Nagel, o was Kraft
Bringt der rothe Wundensaft,
Den du einstens fliesend machtest,
Als du JEsum ganz entkräftet,
An das Kreuzholz angeheftet,
Allen Menschen Wohlfahrt brachtest.

2.

Nagel, der die Zufluchtsstadt
Aller Welt eröffnet hat,
Edler Nagel! sey gegrüßet.
Ach durchbore Herz und Nieren,
Daß wir JEsum nicht verlieren,
Von dem unser Glücke fliesset.

3.

Wenn der Satan auf uns zihlt,
Seye uns ein Helm und Schild,
Schwäche seine Kunst und Waffen.

Stärke uns in unsern Streiten,
Wenn wir einst von hinnen scheiden,
Hilf, daß wir im Herrn entschlafen.

Anmüthung.

O heiliger Nagel! der du die heiligsten Gliedmaßen meines Erlösers und Heilands durchboret, und an das Kreuz geheftet, und der Welt einen reichen Gnadenbrunnen eröffnet hast; durchbore auch mein Fleisch und meine Nieren; hefte mich mit Christo an das Kreuz, daß ich von demselben künftighin nimmermehr zu den weltlichen Ueppigkeiten möge herunter steigen.

O Jesu! ziehe mich nach dir, und ich will nach dir lauffen. Ach ziehe mich aus diesen schweren Anliegen des Leibs, oder der Seele. NN. aus dieser bösen Gelegenheit oder Gewohnheit. NN. Dieses bitte ich durch dein rosenfarbes Blut, mit welchem du diesen heiligen Nagel befeuchtet hast, und mit welchem du so vielen Menschen Barmherzigkeit erzeigest, da du sie durch Anrührung des heiligen Nagels von ihren Beschwernissen erledigest.

O Jesu! du Sohn Davids! erbarme dich

dich meiner, und sehe an das schwere Anliegen, mit welchem ich behaftet bin. Ich weis, das eine Kraft von dir ausgehet, und alle heilet. Ich bereue dahero von Herzen alle meine Sünden, welche diese Kraft zurückhalten könnten: du hast ja mit deinem Speichel den Blinden sehend gemacht; das blose Anrühren des Saums deines Kleids hat Kraft gehabt die Kranken zu heilen, und die Auflegung deiner Hände hat die Todten wiederum zum Leben erwecket.

Deswegen komme auch ich mit einem besonderen Vertrauen und lebhaften Glauben zu küssen deinen heiligen Nagel, welcher ein Werkzeug meiner Erlösung gewesen ist: Ich bitte dich durch jene unerhörte Schmerzen, so dir dieser heilige Nagel verursachet hat, ach erledige mich von dieser NN. Trangsaal, helfe mir in dieser Noth und Angelegenheit NN. Jedoch nicht mein, sondern dein Will geschehe. O Herr! willst du mich länger am Kreuze hangen, und in der Noth stecken lassen, so vermehre in mir die Geduld, stärke mich in meinem Leyden, und lasse nur nicht zu, daß ich entweder hier durch eine Sünd zeitlich, oder durch einen

nen unglückseligen Tod ewig von dir gesönderet werde, erbarme dich vielmehr über meine arme Seele, wenn sie in Zügen liegen wird, und ertheile ihr die Gnade, die du einen heiligen Schächer hast angedeihen lassen: sage auch zu mir in meinem Todeskampfe: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis.

Litaney

Zu den heiligen fünf Wunden JEsu.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater von den Himmeln. Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist. Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott. Erbarme dich unser.

JEsu, der du unsertwegen deine heiligen fünf Wunden zu empfangen dich deinem himmlischen Vater freywillig hast anerbotten. Erbarme dich unser.

JEsu, der du deine heiligen fünf Wunden

den

den für uns zu empfangen zu dem Berg Calvariä bist ausgeführet worden. Erbarme dich unser.

JEsu, der du mit stumpfen Nägeln an das schmähliche Kreuz bist angeheftet, und an Händen und Füßen schmerzlich durchgraben worden Erbarme dich unser.

JEsu, der du in deiner heiligen Seite und und gebenedeytem Herzen mit einer Lanze bist durchstochen worden. Erbarme dich unser.

JEsu, aus dessen heiligen Wunden der Werth unserer Erlösung reichlich geflossen ist. Erbarme dich unser.

JEsu, der du durch Zeigung deiner heiligen Wunden deinen himmlischen Vater besänftigest. Erbarme dich unser.

JEsu, der du mit deinen heiligen Wunden zum Gerichte kommen, und deine Auserwählten damit erfreuen wirst. Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser Herr Jesu Christe, durch deine heiligen fünf Wunden.

Sey uns gnädig. Erhöre uns Herr Jesu Christe, durch deine heiligen fünf Wunden.

Von allem Uebel Leibs und der Seele, Erlöse uns Herr Jesu Christe, durch deine heiligen fünf Wunden.

Von dem gähen, unversehenen und unseligen Tode, Erlöse uns Herr Jesu Christe, durch deine heilige fünf Wunden.

Von allen Fallstricken der teuflischen Versuchungen, Erlöse uns Herr Jesu Christe, durch deine heilige fünf Wunden.

Von dem Urtheil der ewigen Verdammniß: gehet hin ihr Vermaledeyte, Erlöse uns Herr Jesu Christe, durch deine heiligen fünf Wunden.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unser durch deine heiligen fünf Wunden verschonest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns zu andächtig- und eiferigen Liebhabern deiner heiligen fünf Wunden aufnehmen, und dieselben ohne Unterlaß zu ehren, durch deine Gnad bestättigen wollest, } Wir bitten dich &c.

Daß du uns zu deinen heiligen fünf Wunden in unseren letzten Nöthen eine sonderbare Zuflucht verstatten und verleyhen wollest, } Wir bitten dich &c.

Daß

Daß du in der allerheiligsten Wunde deines gebenedeyten Herzens unsere Seelen, wann sie von dem Leibe abgesöndert, auf- und annehmen wollest,

Daß du alle Ketzereien und Irrthümer ausreuten, und die irrenden Schäflein zu der rechten Einigkeit deiner heiligen Kirche wiederum bekehren wollest,

Daß du alle katholische Fürsten und Potentaten in recht wahrer Einigkeit erhalten wollest,

Daß du Krieg und Blutvergießung, Aufruhr und Widersetzung gegen der hohen Obrigkeit dämpfen, und von unserm lieben Vaterlande verbannen wollest,

Daß du Theurung, Pestilenz und andere wohlverdiente Strafen von uns gnädig abwenden wollest,

Daß du uns samt allen Auserwählten am jüngsten Gerichte mit dem allerholdseligsten Anblicke deiner heiligen fünf Wunden erfreuen wollest,

Jesu Christe, der du die heiligen fünf Wunden an dem Kreuze unsertwegen

Wir bitten dich, erhöre uns.

gen empfangen hast, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! Verschone unserer wegen deiner heiligen fünf Wunden.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! Erhöre uns wegen deiner heiligen fünf Wunden.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser wegen deiner heil. fünf Wunden.

Christe Jesu! höre uns.

Christe Jesu! erhöre uns.

Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du ꝛc.

V. Sie haben durchgraben meine Hände und Füße,

R. Und haben alle meine Gebeine gezählet.

V. Mein Herz ist wie ein Wachs zerschmolzen,

R. Mitten in meinem Leibe. Ps. 21.

V. Herr! erhöre mein Gebeth,

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Christe Jesu, mein gekreuzigter Heiland, der du aus dem Schooße deines ewigen

gen Vaters von dem Himmel herab auf die Erde gestiegen, und dein rosenfarbes Blut aus deinen allerheiligsten fünf Wunden zur Vergebung unserer Sünden mildiglichst vergossen hast; wir bitten dich demüthigst, laß uns an dem Tage des Gerichtes zu deiner rechten Hand die liebliche und holdselige Stimme hören: Kommet, ihr Gebenedeyten meines himmlischen Vaters, besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet worden.

O Gott, der du durch die glorwürdigsten Wunden deines eingebohrnen Sohns Jesu Christi unsere Seelen hast erlösen und heiligen wollen; wir bitten dich, verleih allen denen, die sich der Ehre dieser heiliger fünf Wunden unabläßig erfreuen, deines Schutzes und Schirmes in allen Nöthen und Widerwärtigkeiten zu genießen.

O Gott, der du gewollt, daß dein geliebter Sohn die schmerzlichen fünf Wunden am Kreuze unsertwegen empfieng, damit wir von des höllischen Feindes Gewalt und Dienstbarkeit errettet würden; gieb uns deinen Dienern, daß wir durch eben diese heilige fünf Wunden, die glor-

würdige Auferstehung zum ewigen Leben erlangen.

O Gott! der du durch die heiligen fünf Wunden deines allerliebsten Sohns unsers Erlösers ein Mittel des ewigen Heils der ganzen Welt verschaffet hast; wir bitten dich, verleih deinem Volke alle nothwendige Himmelsgaben, damit es die rechte Freyheit in dem ewigen Leben mit unaussprechlicher Freude besitzen möge.

O Christe Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, der du für das Heil der Welt am Stammen des heiligen Kreuzes die heiligen fünf Wunden unsertwegen empfangen, aus welchen du dein allerkostbarestes Blut um die Erlösung unserer Seelen so reichlich vergossen hast; wir bitten dich demüthigst, laß uns nach unserm Abscheiden von diesem Jammerthale in das himmlische Paradies mit Freuden gelangen, allwo wir dich neben allen Auserwählten in alle Ewigkeit loben, preisen und ehren mögen, Amen.

Kür-

Kürzere Andacht zu den heiligen fünf Wunden.

Zu der heil. Wunde des linken Fußes.

Vater unser 2c.

O Jesu! der du meinetwegen an dem schmählichen Kreuze hangest, und in bittersten Schmerzen verschmachtest; was kann ich sagen oder machen, wann du mich in diesem Leben und besonders in der Stunde des Tods mit Schmerzen und Trübsal heimsuchest? O mein Gott! ich bin bereit, von dir anzunehmen alle Krankheit, und was immer bitter und erschreckliches seyn mag: ich will solches als einen Theil deines Kreuzes geduldig tragen: ich habe dieses und noch weit größeres verdienet. Peinige und strafe mich, wie du willst; aber, o Gott! stärke mich nur mit einem einzigen Tröpflein deines h. Bluts.

Wann Angst und Pein das Herz abstoßt,
Gieb, Jesu! Stärk, Geduld und Trost.

Zu der heil. Wunde des rechten Fußes.

Vater unser 2c.

O gütigster Jesu! nichts ist, das mir

größere Furcht eines unglückseligen Tods verursachet, als mein unbeständiger Will, welcher jetzt zum Guten, bald aber zum Bösen geneigt ist: ich bin wie ein wankendes Rohr, welches von jeder Einblasung des Satans umgetrieben wird. O barmherzigster Heiland! dein heiliges Leiden soll mich wider alle Höllenmacht stärken, dein heiliges Kreuz soll mein Schutz und Schirm seyn. Mit dem Nagel, welcher deinen rechten Fuß durchbohret hat, hefte meinen Willen an, damit ich niemalen durch einige Anfechtung von dir weiche. Durch diese heilige Wunde verleih, daß ich in deiner Gnade bis in den Tod beharre.

Hilf, o Herr! mit deiner Gnade,
Daß der Feind mir niemals schade.

Zu der heiligen Wunde der linken Hand.

Vater unser ꝛc.

Barmherzigster Jesu! der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern selbigen mit ausgespannten Armen zur Buße erwartest; sieh, ich wende mich mit ganzem Herzen zu dir, und bitte: laß doch jenes kostbare Blut, so aus der heiligen

Wunde

Wunde deiner linken Hand geflossen, an mir nicht verloren seyn. Erweiche mein hartes Herz zu wahrer Buße: gieb mir itzt, und sonderlich an meinem letzten Ende ein demüthiges und zerknirschtes Herz, welches du, o Gott der Erbarmnisse, niemal verachtest. Gieb mir alsdenn wahre Zähren, womit meine Seele gereiniget werde. Rühre mein Herz, daß es durch bußfertige Seufzer zu dir rufe, und Verzeihung erhalte.

Zerknirsch, o Gott! mein hartes Herz,
Mit wahrer Reu und Sünden Schmerz.

Zu der heil. Wunde der rechten Hand.

Vater unser 2c.

O Jesu! wie wird es mir alsdann um das Herz seyn, wann ich die Schuldbücher meiner Sünden werde vor Augen sehen, und wann ich alle Worte, Werke und Gedanken vor deinem Richterstuhle verantworten soll? O wie viele unnütze Seufzer werden in dem Thale Josaphat erschallen, wann du alle jene Blutstropfen, die du unsertwegen vergossen hast, den unbußfertigen Sündern in das Angesicht ausgießen wirst, und selbige auf

deine linke Seite verweisen. O Jesu! itzt, da es noch Zeit ist, komme ich zu dir, und zu der heiligen Wunde deiner rechten Hand: durch diese bitte ich, verleih mir die Gnade, daß ich bey jenem strengen Gerichte zu deiner Rechten unter die Zahl deiner Auserwählten gestellet werde.

Ach, Herr! stell' mich zur rechten Hand,
Und rufe mich zum Vaterland'.

Zu der heil. Wunde der Seite.

Vater unser 2c.

O gütigster Jesu! ich küsse die heilige Wunde deiner Seite, und bitte, du wollest deine Liebe in mir entzünden, damit ich dich allein und über alles liebe. Du o Jesu! sollst in meinem Herzen wohnen und regieren. Hingegen, o liebreichester Heiland! vereinige auch mein Herz mit dem Deinigen, damit ich von dir niemals geschieden werde. In die heilige Wunde deiner Seite verberge mich, o Jesu! Diese heilige Wunde soll seyn mein Trost in Widerwärtigkeit, meine Zuflucht in Verfolgung, meine Stärke in Versuchung, meine Freude im Leben und Tode.

Mit deinem Herz, o Jesu mein,
Soll stäts mein Herz vereinigt seyn.

Andacht zu dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Tagzeiten.

Zu der Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe,

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist,

℟. Als er war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Kommt Erlöste! last mit Zähren
Das Geheimniß uns verehren,
So die Welt beglückt gemacht.
Laßt uns tausend Dank erweisen,

Laßt uns jene Liebe preißen,
 Die ein Wunder ausgedacht.
Jesus setzte vor dem Sterben
Sich zum Erbtheil' seiner Erben;
 Sehet, was die Liebe thut,
 Er giebt sich, sein Fleisch und Blut,
 Das Fleisch zur Speis', das Blut zum Trank;
 Erstattet ihm dafür den Dank.

Antiph. Der gütige und barmherzige Gott hat ein Gedächtniß seiner Wunder aufgerichtet: er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

℣. Was Gutes hat er, und was hat er Schönes?

℟. Das Korn der Auserwählten, und den Wein, daraus Jungfrauen hervor wachsen.

Gebeth.

O Christe Jesu! der du uns unter dem wunderbalichen Sakrament die Gedächtniß deines bittern Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich demüthigst, verleih uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts also zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftiglich in uns empfinden mögen. Der du mit Gott dem Vater und heil. Geist gleicher Gott lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Zu

Zu den Laudes.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Dort liegt Jesus in dem Garten,
Dem Gebethe abzuwarten,
Auf die Erde hingestreckt.
Seht ihn zittern, seht in zagen,
Hört die Seufzer, hört die Klagen,
So die Todesangst erweckt.
Seht ihn schwitzend Blut vergießen,
Seht die Tropfen niederfließen!
Jesu Gott, mein höchstes Gut!
Dieses rosenfarbe Blut
Werd' im Sterben mir zu Theil,
Bringe meiner Seele Heil.

Antiph. Warum ist dein Gewand roth, und deine Kleider wie derjenigen, so die Kälter treten? Ich habe die Kälter allein getreten, und ist niemand aus den Völkern mit mir.

℣. O ihr alle, die ihr auf dem Wege vorübergehet,

℟. Merket, und sehet, ob irgend ein Schmerz sey, gleichwie mein Schmerz.

Gebeth.

O Christe Jesu! mein betrübtester Hei-

Heiland! durch den bittersten Angstschweiß, den du im Garten für mich erlitten, durch das häufige Blut, so du für mich vergossen hast, bitte ich fußfällig, laß dieses kostbare Blut über meine Seele kommen, und gieb mir kräftige Gnade, die Sünden meines Lebens hier mit heilsamen Bußthränen abzuwaschen, damit ich von dir in der Todesstunde verdiene getröstet zu werden. Der du mit dem Vater ꝛc.

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

In des hohen Priesters Wohnung
Trägt die Unschuld die Belohnung
Lasterhafter Knecht' davon.
Seh't die Schergen sich bemühen,
Seht sein Angesicht verspieen!
Jesus ist ihr Schand und Hohn.
Malchus schlägt ihn auf die Wangen,
Die der Engel Chör' verlangen,
Voll der Ehrfurcht anzusehn.
Jesu! der du mild und schön,
Zeig' mir einstens beym Gericht
Dein liebwürdigst' Angesicht.

Antiph. Meinem Leib habe ich den Schlagenden dargegeben, und den Rupfenden meine Wangen; ich habe mein Angesicht von denen nicht abgewendet, die mich schmäheten und bespieen.

℣. Er wird den Schlagenden seine Backen dargeben,

℟. Und mit Schmach erfüllet werden.

Geberh.

O Christe Jesu! du Richter der Lebendigen und Todten, der du um die erste Stunde dem Landpfleger Pilatus bist vorgestellet, und bey den gottlosen hohen Priestern fälschlich angeklagt worden; sey mir armen Sünder gnädig in deinem Gerichte, damit ich nicht von deinem Angesichte zu der ewigen Verdammniß verwiesen, sondern deinen Auserwählten zugesellet werde. Der du ꝛc.

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Wer ist, dessen Herz nicht schmachtet,
Wenn er Jesum dort betrachtet,
Wie

Wie er hart gegeißelt wird.
Seht, wie eine Dörnerkrone
Auf dem Haupt von Gottes Sohne
Ihn beschimpfet, und nicht ziert.
O gekrönter Juden-König!
Ach! wie leide ich so wenig,
Der doch ich nur Schuld daran,
Daß man dir dies Leid gethan.
Meine Sünden ganz allein
Sind die Ursach deiner Pein.

Antiph. Er hat weder Gestalt, noch Schönheit; und wir haben ihn gesehen, und es war keine Gestalt da; und wir haben nach ihn verlanget.

℣. Es wird ein Schaf zum Tode geführt werden.

℟. Und schweigen wie ein Lamm vor dem, der es scheeret.

Gebeth.

O Christe Jesu! meiner Seele allerliebster Blutbräutigam! der du um die dritte Stunde erschrecklich bist gegeißelt, und mit spitzigen Dörnern gekrönet worden, verleih mir gnädiglich, meinen Leib mit freywilliger Abtödtung also zu züchtigen, damit ich unter dir, als meinem gekrönten Heilande meine ewig glückselige Ruhe erlangen möge. Der du ꝛc.

Zu

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Der Erstgebohrne alter Tagen
Muß sein Kreuzholz selber tragen,
Mitten zwischen Mördern gehn:
Fällt zur Erde öfters nieder,
Seine halb erstorbnen Glieder
Heißen ihn noch öfters stehn.
Auf der Scheitelstatt entkräftet,
Wird entblößt, ans Kreuz geheftet,
In die tiefe Grub' versenkt.
Herr! der zwischen Mördern hängt,
Wirf nur einen holden Blick
Von dem Kreuz' auf mich zurück.

Antiph. Er ist unter die Uebelthäter gerechnet worden, und er hat viele Sünden getragen, und für die Uebertreter gebethen.

℣. Die Sonne wird am hellen Tage untergehen,

℟. Und ich will das Land beym lichten Tage finster machen.

Geberh.

O Christe Jesu! du Mann voll der Schmerzen! der du um die sechste Stunde

Stund mit durchborten Händen und Füssen an dem schmählichen Kreuzholz gehangen bist, und mit den heiligen Nägeln die Handschrift des Urtheils wider mich an das Kreuz hast angeheftet; verleih gnädiglich meiner armen Seele, damit sie von dem Joch der Sünden entlediget, deine bluttriefenden heiligen Wunden als ein Kennzeichen meiner Erlösung in dem innersten meines Herzens beständig bewahren möge. Der du ꝛc.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Um die neunte Stund vor Schmerzen
 Weicht die Seel von seinem Herzen
 Und von ganzem Leibe ab.
Felsen krachen, Winde brüllen,
Mond und Sonne sich verhüllen,
 Finsterniß senkt sich herab.
Man sieht Gräber offen stehen,
Der Verstorbne läßt sich sehen
 In der Stadt Jerusalem.
 O geliebter Heiland, dem
 Alles sein Bedauern zeigt,
 Bleib im Tode mir geneigt.

Antiph. Nach zwey und sechzig Wochen wird Christus getödtet werden; und es wird sein Volk nicht seyn, welches ihn verlaugnen wird

℣. Die Erd ward beweget, und erzitterte;

℟. Und die Gründe der Berge entsetzten sich, und wurden bewegt.

Gebeth.

O Christe JEsu! mein gekreuzigter Heiland! der du um die neunte Stund, da alles vollbracht war, mit geneigtem Haupt deine Seele in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben, und also das menschliche Geschlecht bey der göttlichen Gerechtigkeit wiederum in die vorige Gnad gesetzt hast; verleihe gnädiglich mir armen Sünder, der ich dir wegen meiner Erschaffung und Erlösung vollkommen verbunden bin, damit ich nicht nach meinem, sondern nach deinem Willen, der du für mich gestorben bist, in alle Ewigkeit leben möge. Der du mit ꝛc.

Zur Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

JEsus starb gen das Vermuthen
Seiner Schergen, und der Juden,

D'rum ward ihm kein Bein verletzt.
Als der Hauptmann ihn ersehen,
Blieb er voll Verwund'rung stehen,
Und besann sich, und versetzt
Seiner Seite eine Wunde;
Und o! sih! zu jener Stunde
Floßen Wasser, häufigs Blut.
Dieses Wasser macht mir Muth,
Daß ich bald von Sünden rein,
Gänzlich werd gewaschen seyn.

Antiph. An demselben Tage wird das Hauß Davids, und die zu Jerusalem wohnen, einen offenen Brunnen haben zur Abwaschung des Sünders.

℣. Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben;

℟. Und werden ihn beklagen, gleichwie man einen eingebohrnen Sohne beklaget.

Gebeth.

O Christe JEsu! du siegreicher Ueberwinder der Sünd, des Tods und der Höll! der du zur Vesperstunde von dem Kreuze herab genommen, in die liebreiche Arme deiner heiligsten Mutter hast wollē gelegt werden; verleih gnädiglich, damit ich mein Kreuz und Leiden, welches du mir väterlich hast aufgelegt, in meinem Leben nimmermehr verlassen, und endlich

lich nach meinem Tod von solchem entlediget, durch die heilige Hände deiner allerheiligsten Mutter dir möge vorgestellet werden, der du lebest ꝛc.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns o Gott unser Heiland!

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

JEsus wird von seinen Frommen
Freunden von dem Kreuz genommen:
Wohl gesalbet und geziert
In ein neues Grab getragen,
Das in den vergangenen Tagen
Nie ein toder Leib berührt.
Dieses Grabes Herrlichkeiten
Haben schon vor alten Zeiten
Die Propheten vorgesagt.
Ich bin auf ein Grab bedacht,
Dieses soll mein Herze seyn,
JEsu! komm, und ruhe drein.

Antiph. An demselben Tage werden die Heiden anbethen die Wurzel Jesse, denselben, der zum Zeichen der Völker stehet, und sein Grabe wird herrlich seyn.

℣. Mein Leben ist in die Grube gefallen,

℟. Und sie haben einen Steine auf mich gelegt.

Gebeth.

O Christe JEsu, du Trost aller Sünder! der du zur Abendstund in dem Grab geruhet hast, und von deiner schmerzhaften lieben Mutter nebst anderen gottesfürchtigen Weibern bitterlich bist beweinet worden; verleih mir gnädiglich, damit ich dein allerheiligstes Leiden und Sterben mit reumüthigen Thränen aus Grunde des Herzens beweine, und nimmer in eine Sünde, die dich auf das neue kreuziget, fallen möge. Der du mit Gott dem Vater ꝛc.

Empfehlung.

JEsu! durch dein bittres Leiden
Laß mich niemals von dir scheiden.
Dein für mich vergoßnes Blut
Komme mir alsdann zu gut,
Wann ich mit dem Tode kämpfe
Auch in meinem Leben dämpfe
Dieses heiligmachend Blut
Die gefährlich Sünden-Glut.

Lita-

Litaney.

Christus Jesus hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes, darum ihn auch Gott erhöhet hat, und hat ihm einen Name gegeben, der über alle Nämen ist; daß im Namen JEsu sich biegen sollen alle Knie, deren, die im Himmel, und auf Erde, und unter der Erde sind: und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters seye.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln,
Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott
Jesu, du ewige Weißheit,
Jesu, der du von Maria der Jungfrauen bist gebohren worden,
Jesu, der du von Maria deiner Gebährerinn bist angebethet worden,
Jesu, der du in Windeln bist eingewickelt worden,

} Erbarme dich rc.

Jesu, der du in die Krippe bist gelegt worden,
Jesu, der du an der Jungfräulichen Brust gesogen hast,
Jesu, der du von den Schäfern in der Krippe bist erkennt worden,
Jesu, der du dich dem Gesetz der Beschneidung unterworfen hast,
Jesu, der du von den Königen aus Morgenland bist angebethet worden,
Jesu, der du in dem Tempel bist geopferet worden,
Jesu, der du in Egyptenland bist geflüchtet worden,
Jesu, der du vom Herode zum Tode bist aufgesucht worden,
Jesu, der du von deiner lieben Mutter und Nährvater in dem Tempel bist gefunden worden,
Jesu, der du in Nazareth bist auferzogen worden,
Jesu, der du deinen lieben Eltern in allem bist gehorsam gewesen.
Jesu, der du vom Johanne bist getauft worden,
Jesu, der du in der Wüste bist versucht worden,
Jesu, der du mit den Menschenkindern gern bist umgegangen,

Erbarme dich unser.

Jesu, der du von den Menschen bist verhaßt worden,
Jesu, dem viele Schmach ist angethan worden,
Jesu, der du dich auf dem Berg Thabor vor deinen Jüngern verkläret hast,
Jesu, der du Königlich in Jerusalem bist eingeritten,
Jesu, der du vor Mitleiden geweinet hast,
Jesu, der du um dreißig Silberling bist verkauft worden,
Jesu, der du deinen Jüngern die Füß gewaschen hast,
Jesu, der du dich in dem Gebeth zu Boden geworfen hast,
Jesu, der du von einem Engel auf dem Oelberg bist gestärket worden,
Jesu, der du in deiner Todangst Blut geschwitzet hast,
Jesu, der du von dem Verräther Juda bist verkauft, und deinen Feinden übergeben worden,
Jesu, der du in deiner Gefangenschaft hart bist gebunden worden,
Jesu, der du den hohen Priester Annas

Erbarme dich unser.

nas und Caiphä als ein Uebertretter des Gesetzes bist vorgestellet worden
Jesu, der du einen harten Backenstreich hast empfinden müssen,
Jesu, der du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,
Jesu, der du des Tods schuldig bist erklärt worden,
Jesu, dem in sein heiliges Angesicht ist gespiehen worden,
Jesu, dem die Augen seynd verbunden worden,
Jesu, der du viele Schläg hast ausstehen müssen,
Jesu, der du Pilato bist überliefert worden,
Jesu, der du von Herode bist verspottet und verhöhnet worden,
Jesu, der du mit einem weißen Kleid, zum Spott bist angethan worden,
Jesu, der du dem Barabä bist nachgesetzt worden,
Jesu, der du grausam bist gegeisselt worden,
Jesu, der du wegen meinen Sünden erschröcklich bist geschlagen worden,
Jesu, der du als ein Aussätziger bist gehalten worden,

Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, der du aus Spott mit einem Purpurkleid bist angethan worden,
Jesu, der du mit spitzigen Dörnern bist gekrönet worden,
Jesu, der du mit einem Rohr an dein heiliges Haupt bist geschlagen worden,
Jesu, der du von den Juden zu der Kreuzigung bist begehret worden,
Jesu, der du zu dem allerschändlichsten Tode bist verdammet worden,
Jesu, der du dem Willen der Juden bist übergeben worden,
Jesu, der du mit dem schweren Kreuz bist beladen worden,
Jesu, der du wie ein gedultiges Lamm zu der Schlachtbank bist geführet worden,
Jesu, der du deiner Kleider bist beraubt worden,
Jesu, der du mit Nägeln an das Kreuz bist angeheftet worden,
Jesu, der du wegen unserer Missethaten erschröcklich bist verwundet worden,
Jesu, der du für deine Feind bey deinem himmlischen Vater gebethen hast,

Erbarme dich unser.

Jesu, der du an dem Kreuz bist gelästert und verhöhnet worden,
Jesu, der du von dem Mörder bist gelästert worden,
Jesu, der du dem büssenden Mörder das Paradeiß versprochen hast,
Jesu, der du Johannem deiner lieben Mutter als einen Sohn hast anbefohlen,
Jesu, der du dich von deinem himmlischen Vater verlassen, beklaget hast,
Jesu, der du mit Gall und Eßig bist getränket worden,
Jesu, der du an dem Kreuz bezeuget hast, daß alles vollbracht sey, was von dir geschrieben stehe,
Jesu, der du deinen Geist in die Händ deines himmlischen Vaters befohlen hast,
Jesu, der du biß zum Tod des Kreuzes gehorsam gewesen bist,
Jesu, der du für mich an dem Kreuz gestorben bist,
Jesu, der du mit einer Lanzen bist durchstochen worden,
Jesu, der du eine Versöhnung für unsere Sünden worden bist,

Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, der du von dem Kreuz bist abgenommen und begraben worden,
Jesu, der du glorreich von den Todten bist auferstanden,
Jesu, unser Fürsprecher bey Gott deinem himmlischen Vater,
Jesu, der du den Tröster den heiligen Geist deinen Jüngern hast mitgetheilet,
Jesu, der du deine liebe Mutter über alle Chör der Engel erhoben hast,
Jesu, du Richter der Lebendigen und der Todten,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser o Jesu.
Sey uns gnädig. Erhöre uns o Jesu.
Von allem Uebel. Erlöse uns o Jesu.

Von allen Sünden,
Von Zorn, Neid und Haß, und allem bösen Willen,
Von aller Gefahr Leibs und der Seele,
Von dem Geist der Unreinigkeit,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine allerreineste Empfängniß
Durch deine wundervolle Geburt,
Durch deine demüthige Beschneidung,
Durch deine große Bemühung und vielen Wachen,

Erlöse uns o Jesu.

Durch

Durch deine schmerzhafte Geissel-streich und spöttische Crönung,
Durch den unleidentlichen Durst, so du an dem Kreuz hast empfunden,
Durch deine Thränen und Blöße,
Durch deinen kostbaren Tod und Kreuzigung,
Durch deine glorreiche Auferstehung und wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des Heil. Geists,
In der Stund des Todts,
An dem strengen Gerichts-Tag,

Erlöse uns o JEsu.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns

Daß du unserer verschonest,
Daß du uns zur wahren Buß bekehren wollest,
Daß du die Gnad des heiligen Geists in unsere Herzen eingiessen wollest,
Daß du deine heilige Kirch beschützen und erhalten wollest,
Daß du uns den wahren Frieden, die Demuth, und reine Lieb mittheilen wollest,
Daß du uns in deiner Gnad und heiligen Dienst stärken und erhalten wollest,
Daß du uns die Geheimnissen deines bitteren Leidens und Sterbens nutz-

Wir bitten dich, erhöre uns.

lich zu betrachten, die Gnad ertheilen wollest,
Daß du uns von unkeuschen Gedanken, Nachstellungen des höllischen Satans, und von der ewigen Verdammniß befreien wollest,
Daß du uns der Gesellschaft deiner Auserwählten einverleiben wollest,

} Wir bitten dich ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Verschone uns ꝛc.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erhöre ꝛc.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich unser, o Jesu.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.
℣. Sie haben durchgraben meine Hände und Füße.
℟. Und haben alle Gebeine gezehlet.
℣. Wir bethen dich an, o Christe, und benedeien dich.
℟. Der du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

℣.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O mein gekreuzigter Heiland Christe Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, stelle dein heiliges Kreuz und Leiden, und deinen bittersten Tode zwischen dein strenges Gerichte, und meiner armen Seele, itzt und in der Stunde meines Absterbens: Verleih mir gnädiglich deine kräftige Gnade und Barmherzigkeit, allen Lebendigen und Abgestorbenen völlige Nachlassung der Sünden und ewige Ruhe, deiner heiligen Kirche einen beständigen Frieden und Einigkeit, und uns armseligen großen Sündern die ewige Freud und Seligkeit. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Anmüthige Betrachtung

über die sieben Worte des sterbenden Heilands JEsu Christi.

Merk auf, o Seel! dein Bräutigam
Dein JEsus, der am Kreuzesstamm
Für dich hat wollen sterben:
Vermacht am End
Zum Testament

Dir sieben Worte zum erben. Vater ꝛc.

1. Vater verzeih ihnen, dann ꝛc.

Das erste lehrt, wie deine Feind
Anstatt der Rach zu lieben seynd:
Du sollst an ihm betrachten,
Wie er um Gnad
Den Vater bath
Für die, so ihn umbrachten. Vater unser ꝛc.

2. Heut wirst du bey mir seyn ꝛc.

Verzagter! setz die Furcht bey Seit,
Dir ist gewiß die Seligkeit:
Dich heist der Herr sie hoffen,
Durch den sogleich
Das Himmelreich
Dem Schächer stunde offen. Vater ꝛc.

3. Weib! sihe dein Sohn.

Uns tröstet noch mehr, was darnach,
Der Herr zu seiner Mutter sprach,
Da er im Jünger diese
Uns anbefahl,
Und uns zumal,
Zu ihr als Mutter wiese. Vater unser ꝛc.

4. Mich durstet.

Bedenke nun: im vierten Wort
Klagt Gott den Durst; und sihe dort
Will man ihm Eßig geben.
Und du willst noch,
Ach schäm dich doch!
In Lust und Prassen leben. Vater unser ꝛc.

5. Vater! wie hast du mich verlassen.
Betrangte Seel; jetzt lerne auch;
Wem du nach deines Heilands Brauch
Dein Leiden sollest klagen.
Er klagt allein
Gott seine Pein,
Der ihn so ließe plagen. Vater unser ꝛc.

6. Es ist vollendet.
O was ein Trost! mein Jesus sagt
Im sechsten Wort: es ist vollbracht,
Es hat ein End sein Leiden.
Ach schätze hier,
Wie theurer dir
Erkauft des Himmelsfreuden. Vater ꝛc.

7. Vater! in deine Hände empfehle ich ꝛc.
Nun lerne, wie du dich zu Gott
Sollst wenden in der letzten Noth;
Er ruft vor seinem Ende:
O Vater! ich
Empfehle mich
Zulezt in deine Hände. Vater unser ꝛc.

Dieß sind die Wort, so uns der Herr
Hat an dem Kreuz, zur letzten Lehr
Vor seinem Tod gegeben.
Wohl denen, die
Stäts so, wie sie
Uns unterrichten, leben.

Er-

Erstes Gebeth
zu dem heiligen Kreuze.

Ich falle nieder auf meine Knie, und bethe demüthigst an, dich, o mein gekreuzigter Jesu, und grüße dein holdseliges Kreuz. O einziger Trost meiner Seele, dich umfange ich mit meinem unwürdigen Munde, und drucke dich an meine Brust und Herz. O allerheiligstes Kreuz meines Erlösers! du bist der wahre Baum des Lebens, denn an dir ist gehangen die gesegnete Frucht des Jungfräulichen Leibs Mariä, von welcher Frucht wer da wird essen, der wird haben das ewige Leben. Sey gegrüßt, o heiliges Kreuz, o du wahre Arch Noe! denn durch dich ist das menschliche Geschlecht erhalten und von dem ewigen Untergange bewahret worden. Sey gegrüsset du schöner Hirtenstab des wahren Davids, mit welchem er dem Goliath ist entgegengegangen, und mit seinen fünf hochheiligen Wunden, welche er an dir angenagelt empfangen, als mit fünf Steinen zu Boden geschlagen hat. Sey gegrüsset du Brautbettlein aller frommen Seelen, welche mit Christo begehren unab-

sonderlich vereiniget zu werden. Sey gegrüßt du Ruhebettlein meines sterbenden Jesu, welches er mit seinen allerheiligsten Blute befeuchtet und gefärbet hat, und auf welchem er seinen Geist in die Hände des himlischen Vaters aufgegeben hat. Wahrlich, o heil. Kreuz, bist du der Schlüssel des Himmels: du bist dasjenige erfreulichste Siegeszeichen, der Schild und Helm, mit welchem der große Kaiser Konstantinus, der glorwürdige Ritter und Martyrer Georgius nebst vielen tausend Auserwählten triumphirt und obgesieget haben. Du bist die Ehre und Glorie der heiligen Aposteln, welche mit höchster und herzlichster Begierd dich allwegs gesucht haben. O heiliges Holz, o liebreicher Baum! du bist die Zuflucht aller Betrübten, die rechte Leiter Jakobs, auf welche alle liebe Auserwählte, so das Reich Gottes besitzen werden, in den Himmel hinaufsteigen. O heiliges Kreuz, du Zierde und Ehre aller christlichen Kaiser und Könige, du Heil der Frommen, du Schrecken des Satans sammt allem seinem Anhange. O mein Trost und sichere Burg in allen meinen Betrübnissen! o wie herrlich liebe ich dich! Ach mein

ge-

gekreuzigter, ach mein allerliebster Jesu! durch dieses dein heil. Kreuz bitte ich armer Sünder demüthigst, und durch dein rosenfarbes Blut, welches du daran vergossen hast, sonderlich auch durch die bittersten Zähren, große Tormente und Peinen, die deine gebenedeyteste Mutter mit ihrem Pflegsohne Johañes unter dem Kreuze stehend erlitten hat, bitte ich armer Sünder demüthigst, du wollest mir wahre Reue über meine Sünden, jetzt und an meinem letzten Ende verleihen, wollest auch in meinem Herzen eine rechte Liebe und kindliches Vertrauen zu deinem heiligen Kreuz und Leiden erwachsen lassen, auch mir Geduld in aller Widerwärtigkeit und Betrübniß gnädiglich mittheilen, die Feldfrüchte zu deinem Lobe und unserer zeitlichen Nahrung geben und erhalten, die Feinde des Vaterlands abwenden, alle dem Leibe und der Seele schädliche List und Anschläge des höllischen Satan, Zäuberer und böser Menschen hintertreiben und zu Schanden machen. Endlich, o liebreichester Jesu! wann du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und dein triumphirliches Kreuz am Himmel erscheinen wird, bitte ich demüthigst,

daß mir dasselbe keinen Schrecken mit den Verdammten, sondern eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben im Himmel mit allen deinen Auserwählten bringen möge, Amen.

Zweytes Gebeth, das heilige Kreuz zu verehren.

Sey gegrüßt, o heil. Kreuz, besprengt mit dem rosenfarben Blute Christi, und geziert mit den Gliedern seines heiligen Leibes. Ich grüße, ehre und benedeye dich, und erweise dir die schuldige Ehrerbiethung. O heiliges Kreuz! wie hoch hat dich Christus geehret, daß er an dir hat hangen und sein höchst edles Leben aufgeben wollen. O du glorwürdiges Kreuz, du fruchtbarer Baum des Lebens, du himmlische Leiter Jakobs, du wunderthätige Ruthe Moysis, und du fürnehmstes Werkzeug unserer Erlösung! Du bist alles Lobes und aller Ehre würdig, und werth, daß alle Menschen eine sonderliche Liebe und Andacht zu dir tragen. O du süßer Baum, du süßes Holz! was für eine süße Frucht hast du getragen, und was für ein süßer Saft ist von dir geflossen? Mit dieser süßen Frucht ersättige mich

und mit diesem süßen Safte erquicke mein Herz. Wie kann ich dich gnugsam preisen, o du hochwürdiges Kreuz! denn du bist mit dem rosenfarben Blute Jesu besprenget worden, du bist mit seinen heil. Gliedern gezieret worden, du bist mit seinem bittern Leiden geheiliget worden, und durch dich sind wir arme Sünder erlöset worden. Darum preise, ehre und liebe ich dich, und suche bey dir sichere Hilfe und Seelentrost. Ach! stärke mich in meiner Schwachheit, tröste mich in meiner Betrübniß, und bewahre mich in aller Gefährlichkeit. Sonderlich in meiner letzten Stunde vertreib den bösen Feind von mir, und beschütze mich in selbiger äussersten Seelengefahr, Amen.

Drittes Gebeth

zu Christo, in einer besondern Noth zu sprechen.

O du Tröster aller trostlosen Herzen, gnadenreichester Jesu! ich armer betrübter und hochbetrangter Sünder erscheine mit aller Demuth allhier vor deinem Gnadenthrone, und mit tiefester Ehrerbiethung lege ich zu Füßen deines heiligen Kreuzes eine demüthige Bitte und

Verlaßnen nieder, so ich dir mit den Zähren meiner Augen und mit den Seufzern meines Herzens vortrage. Dieß mein herzbrechendes Anliegen befehle ich in deine blutfließende Wunden, ich verberge es in deine eröffnete Seite, und ergebe es deinem durchstochenen Herzen, mit demüthiger Bitte, du wollest es mit deinen milden Augen gütiglich ansehen, und mit der Liebe deines Herzens wohl erwegen. O mein gekreuzigter Heiland! sieh diejenige arme Seele, welche du bis zum Tode geliebt hast, stecket in schweren Nöthen, und wird hart betrangt und angefochten. Darum komme mir zu Hilfe, o liebreichster Jesu, und errette mich aus der Gefahr, so mich umgeben hat. Durch dein hochwürdiges Kreuz, und die bittere Kreuzmarter bitte ich dich: durch dein theures Blut, und deine blutfließenden Wunden ersuche ich dich: durch alle deine Schmerzen und schmählichen Tod beschwöre ich dich: ach errette mich doch aus der gegenwärtigen Noth, und stärke mich in meiner schweren Anfechtung. So lieb dir, o Jesu! deine Wunden sind, und so lieb als dir das Heil meiner Seele ist, so hoch laß dir meine gegenwärtige

Noth

Noth und schweres Anliegen befohlen seyn, damit du mir mit deiner starken Allmacht zu Hilfe kommest, und mit deinem süßen Trost mein betrübtes Herz tröstest, Amen.

Viertes Gebeth zu unserm Heiland.

O mein gekreuzigter Jesu! in Demuth und Zerknirschung meines Herzens falle ich vor deinem heiligen Kreuze nieder auf meine Knie, und mit gebogenem Haupt bethe ich dich an, mein gekreuzigter Gott! Ach mein allerliebster Jesu! in was für einem elenden Stande hiengst du am heiligen Kreuze, und wie war dein gemarterter Leib so voller Pein und Schmerzen. Du hiengst mit Händen und Füssen angenagelt, und konntest kein Glied zu dem andern bringen, dir zu helfen. Du hiengst in solchen Schmerzen, die allen menschlichen Verstand übertreffen. O mein Jesu! es ist mir unmöglich, daß ich mich deiner nicht erbarmen sollte, weil du so viele Peinen littest, daß sie nicht alle mögen gezählet werden. Dieser bittern Kreuzmarter erinnere ich dich, und durch dieselbe bitte ich, verleih mir Geduld in allem meinem Kreuze,

und einen eifrigen Willen um deinetwegen etwas zu leiden. Ich opfere dir auf, o himmlischer Vater, alle und jede Schmerzen, so dein liebster Sohn am heil. Kreuze gelitten hat, und weil er dieselbe für mich gelitten hat, ey! so laß solche meiner armen Seele zu gut kommen, Amen.

Gebeth, wann die Schiedung geläutet wird.

Ant. Es war eine Finsterniß über den ganzen Erdboden, da die Juden Jesum gekreuziget hatten, und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme, und sprach: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? Da nun Jesus den Eßig zu sich genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und er neigte das Haupt, und gab den Geist auf. Alsdann eröffnete einer von den Kriegsknechten seine Seite mit einer Lanze, und alsbald gieng Blut und Wasser heraus.

℣. Er hat seinem eigenen Sohne nicht verschonet,

℟. Sondern hat denselben für uns alle dargegeben.

O mein allerliebster und süßester Herr Jesu Christe, der du für das Heil der Welt hast wollen gebohren, beschnitten, in dem Garten, bis in den Tod betrübet, Blut schwitzen, von dem Juda mit einem Kuße verrathen, mit Ketten und Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführet, bey dem hohen Prie-

Priester Annas mit einem harten Backenstreiche geschlagen, in dem Hause Kaiphä von dem Petrus verläugnet, mit vielen Schmachreden betrübet, von dem großen Rathe der Juden schuldig des Todes erkennet, Pilato und Herodi unbillich vorgestellet, fälschlich angeklaget, aller Kleider beraubet, erbärmlich an einer Säule gegeißelt, verhöhnet, angespieen, mit Dörnern gekrönet, mit einem Rohre geschlagen, die Augen verbunden, mit einem Purpurkleide angethan, vielfältig ausgelacht und verhöhnet, von den Juden verworfen, zum schmähligen Kreuz verdammet, an solches mit Nägeln angeheftet, in die Höhe aufgerichtet, den Mördern zugesellet, mit Gallen und Eßig getränket werden; o mein Jesu! der du drey Stunden, voll der Schmerzen an dem Kreuze gehangen bist, und um die neunte Stunde deine göttliche Seele in die Hände deines himmlischen Vaters übergeben, für mich armseligen Sünder sterben, mit einer Lanze verwundet, vom Kreuze abgenommen, in die Schooß deiner allerliebsten jungfräulichen Mutter gelegt und beweinet, nachmals mit Spezereyen gesalbet

hast wollen begraben werden; dich, o allerliebster Jesu! bitte ich fußfällig durch dein bitteres Leiden und Sterben, welches ich großer Sünder jetzt mitleidig zu Gemüth führe, du wollest meine Bitte allzeit erhören, und durch deine schmähliche Kreuzigung und allerheiligsten Tod mein Herz und Verlangen, meinen Weg und Willen zur Haltung der göttlichen Gebote und Erfüllung deines göttlichen Willens also kräftig entzünden, und gnädigst beschützen, bis zu dem Ende meines Lebens mich erhalten, und endlich dahin führen, wohin du den mit dir gekreuzigten Schächer geführet hast. Der du mit Gott dem Vater und dem heil. Geist wahrer Gott lebst und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth
um ein seliges End.

Mein Herr Jesu Christe, durch die Bitterkeit, welche du meinetwegen am Stamme des heil. Kreuzes gelitten hast, insonderheit, da deine allerheiligste Seele verschieden ist, erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, Amen.

Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

Andacht

Andacht
zu dem
heiligen Kaiser Heinrich.

Tagzeiten.

Zu der Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Hert! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist,
℟. Als er war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Heinrich, großer Fürst und Kaiser!
Den so manche Lorberreißer
Der erfochtnen Siege zieren,
Und bis gegen Himmel führen;
Du bist, welchem Land und Stadt
Alles zu verdanken hat.
Wolfgang zeigt dir an der Wand:
Nach sechs. Dir warst unbekannt,
Was

Was dieß bedeuten sollte,
Was Wolfgang sagen wollte;
Allein die Folge hat's gelehrt:
Du wurdest Kaiser, und verehrt.

Antiph. Du bist ihm unter die Augen gekommen mit dem lieblichen Segen: eine Krone von köstlichen Steinen hast du auf sein Haupt gesetzet.

℣. Du hast ihm gegeben, was sein Herz begehret hat,

℟. Und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefzen gewünschet haben.

Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den heiligen Henricum von dem weltlichen Kaiserthume in das himmlische Reich übersetzet hast; verleih gnädiglich, daß wir denselben, welchen wir mit großen Wunderthaten leuchten sehen, als einen sonderbaren Fürsprecher in allen unsern Nöthen und Anliegenheiten verspüren mögen: durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Zu den Laudes.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Heinrich! in dem Kaiserthume

Sehnst

Sehnst dich nicht nach Geld und Ruhme;
Nur der Glaube, nur die Tugend,
Die Erziehung frommer Jugend
Lagen dir stäts in dem Sinn,
Rießen deine Sorgen hin;
Denn du glaubtest, solches Reich
Sey den festen Felsen gleich.
Der Fromme warst genennet,
Wie manche Kirch bekennet:
Der Kirchen tausend sind beynah,
Die man durch dich errichtet sah.

Antiph. Wie die Sonne in ihrem Glanze, also leuchtet er im Tempel Gottes, und wie der Regenbogen glänzt er zwischen den Wolken.

℣. Ich habe gefunden David den Sohn Jesse, einen Mann nach meinem Herzen,

℟. Der vollziehen wird allen meinen Willen.

Gebeth, wie oben.

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe rc.

Lobgesang.

Um die Feinde zu besiegen,
Lerntest du dich selbst bekriegen;
Nie sah man dich Blut vergießen;
Aber Zähren sah man fließen,

Als

Als der Trojer kleine Stadt
Dich durch Jesum Christum bath,
Dein Herz bejammert ihre Noth,
Darum entzogst du sie dem Tod.
Ihre kläglichen Stimmen
Erstickten deinen Grimmen,
Benahmen Waffen und die Rach,
Erweckten dir ein nasses Ach!

Antiph. Durch seine Treue und Sanftmüthigkeit hat er ihr heilig gemacht, und hat ihn aus allem Fleische erwählet.

V. Herr! gedenk an David,
R. Und an alle seine Sanftmüthigkeit.

Gebeth, wie oben.

Zu der Terz.

O Gott merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Deine milde Güte preißen
Kleine Kinder, alte Greisen,
Die in ihren Jammertagen
Ihre Noth dir vorgetragen.
Alle hast du gern erhört,
Alle ihrer Bitt' gewährt;
Wittwen stundst du mächtig bey
Wider Macht und Trügerey.
Zum Vater aller Armen

Er-

Erhob dich dein Erbarmen:
Blos deine milde Gütigkeit
Nahm ihren Kummer, Kreuz und Leid.

Antiph. Dem Blinden war ich ein Auge, und ein Fuß dem Lahmen. Ich war ein Vater der Armen, und die Sache, die ich nicht verstunde, erforschte ich zum allerfleißigsten.

℣. Seine Güter sind befestiget im Herrn,

℟. Und die ganze Gemeinde der Heiligen wird sein Allmosen verkündigen.

Gebeth, wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Ungarn hat durch dich erkennet
Jenen, der sich Heiland nennet:
Durch dich sahen diese Reiche
Unsers Glaubens edle Zweige
Sprossen, wachsen, lieblich blühn,
Falschen Göttern sich entziehn:
Ihnen hast du Heil gebracht,
Das dich zum Apostel macht;
Du hast des Teufels Reich zerstöret,
Die Heerde Christi stäts vermehret;
Und dies erhebet dich weit mehr,
Als die bezwungnen Kriegesheer.

Antiph. Selig ist dieser Heilige, der auf den Herrn vertrauet, hat geprediget das Gebot des Herrn, ist auf seinen heiligen Berg gesetzet worden.

℣. Wie schön sind die Füße derjenigen,

℟. Die den Frieden verkündigen.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Herrlich scheinst du auf dem Throne;
Doch mißfällt dir diese Krone:
Purpurpracht, des Goldes Schimmer
Sah dein so großes Herz noch immer
Gleich der schnöden Blume an,
Die nicht ewig blühen kann.
Du denkst den Tod, denkst das Grab,
Legst Kron', Scepter, Purpur ab.
Du lebst in stillen Oertern,
Die Seelen zu befördern:
Du setzst die Kirch' zum Erbe ein,
Hier arm, und dorten reich zu seyn.

Antiph. Dieser Mann Gottes verachtet die Welt, obsieget all irdischen Gütern und Geld, sein Reichthum in himmlischen Schätzen mit Mund und Hand bestellt.

℣. Er hat den Gerechten durch richtige Wege geführet,

℟. Und hat ihm das Reich Gottes gezeigt.

Gebeth, wie oben.

Zur Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Da du dich der Welt entschlagen,
Wolltest du in letzten Tagen
Als ein Mönch im Kloster leben;
Heilig war dieß dein Bestreben.
O wie manche ganze Nacht
Hast du bethend zugebracht,
Geisselstreich, ein härnes Kleid
Straften deine Zärtlichkeit.
Du büßtest kleine Sünden,
Um eine Gnad zu finden,
Die unsre Seelen prächtig ziert,
Zum Throne unseres Gottes führt.

Antiph. Wegen der hohen fürtrefflichen Erkanntniß JEsu Christi meines HErrn achtete ich alles vor Koth, damit ich Christum gewinne.

℣. Dieser ist, der das Weltleben verachtet hat,

℟. Und gelanget ist zu den Freuden des Reichs.

Gebeth wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns o Gott unser Heiland!

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang

Als du dich zum Sterben nahtest,

Und bereits ins Grabe tratest,
Hast du erst der Welt entdecket.
Was in ihr Erstaunen wecket.
Kunegundis unser Zier
Lebte keusch und rein mit dir:
Beide bliebt in Jungfraustand,
Und einander unerkannt.
Schütz Heinrich deine Kinder,
Bitt für uns große Sünder:
Errette uns von jeder Noth
Bleib uns getreu biß in den Tod.

Antiph. Wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugenden leuchtet, dann seine Gedächtniß ist unsterblich, dieweil es bey Gott, und allen Menschen bekannt ist.

℣. Der Gerechte wird grünen wie eine Lilien,
℟. Und immerwährend blühen vor dem Herrn.

Gebeth wie oben.

Empfehlung.

Vater! sieh dein liebes Kind
Rief dich jetzt um Hilfe an:
Hilf o Kaiser! hilf geschwind
Jedem, der dir zugethan.
Dich o Heinrich! recht zu ehren,
Deine Glori zu vermehren,
Dir o Vater! von uns allen
Im Gebethe zu gefallen,
Ist die Andacht
Jetzt vollbracht.

Litaney
von dem heiligen Kaiser Heinrich.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln. Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Kaiser Henrice,
Du Zierde aller gekrönten Häupter,
Du Lob des Teutschlands,
Du Mehrer des römischen Reichs,
Du Stifter des Bistums Bamberg,
Du Beschützer unseres Vaterlands,
Du Lilien der Keuschheit,
Du brennende Fackel der Liebe Gottes,
Du Beschirmer der christkatholischen Kirchen,
Du Spiegel der Demuth,
Du Blume der Frommkeit,
Du klare Sonne der Heiligkeit,

Bitt für uns.

Du Licht der Andacht,
Du Liebhaber Gerechtigkeit,
Du Ueberwinder der unglaubigen Völker,
Du Apostel der Ungarn,
Du Glorie der Beichtiger,
Du Beschützer der Jungfrauen,
Der du mit allen Heiligen in den himlischen Freuden ewiglich regierest,
Der du das Lob Gottes in den von dir gestiften Kirchen und Klöstern vermehret und verewiget hast,
Der du mit männlichen Gemüth die Jungfräulichen Keuschheit dem unsterblichen König aufgeopferet, und bis an das End deines Lebens unversehrt erhalten hast,
Der du deinen Feinden und Mißgönnern deiner hohen Würden nicht nur von Herzen verzihen, sondern dieselbe zu großen Ehrenstellen erhoben hast,
Der du deiner Feinden Arglist wunderbarlich zernichtet hast,
Der du durch die Kraft Gottes große Wunder wirkest,
Der du denen Lahmen ihre grade Glieder ertheilet hast,

Bitt für uns.

Der du die Blinde erleuchtest,
Der du die Besessene vom bösen Geist erlediget hast,
Der du die Taube und Stumme hörend und redend gemacht hast,
Der du manche Schwach- und Krankheiten geheilet hast, } Bitt für uns.

O heiliger Henrice unser Fürsprecher bey Gott, Stehe uns bey.

Du sonderbarer Schutzherr deines Bistums Bamberg,
Durch deine ewige Gnadenwahl,
Durch deine Sanftmuth,
Durch deine geduldige Uebertragung der Verfolgungen,
Durch deine alle Tugend, und Verdiensten,
In der Stund unseres Tods, } Stehe uns bey.

Wir deine Pflegkinder, bitten dich rc.
Daß du für die Wohlfahrt unseres lieben Vaterlands bey Gott beständig bitten wollest,
Daß wir nach denem Exempel ein keusch und reines Herz zu haben uns befleißen mögen,
Daß wir von bösen Begierden des Fleisches und unreinen Neigungen unsere Herzen bewahren, } Wir bitten dich, rc.

Daß du alle, so dich herzlich verehren, in deinen sonderbaren Schutz nehmen und erhalten wollest,

Daß du dieselbe von allen Sünden und deren Gelegenheiten bewahren wollest,

Daß du den Glauben, Lieb und Hofnung in ihren Herzen niemalen wollest erlöschen lassen,

Daß du denselben vor ihrem Absterben mit denen heiligen Sakramenten würdig versehen zu werden von Gott die Gnad ausbitten wollest,

Daß du dieselbe in ihrem letzten Augenblick stärken, und von allen Versuchungen der höllischen Geister beschützen wollest,

Daß du ihnen nach deren Absterben von Gott dem allgemeinen Richter ein gnädiges Urtheil erbitten wollest

Heiliger Henrice ein großer Fürsprecher bey Gott unserem Herrn,

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimm die Sünden der Welt, Erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser o Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Dieser ist, der das Weltleben verachtet hat.

℟. Und gelanget ist zu den himmlischen Freuden.

℣. Der Gerechte wird grünen wie eine Lilien.

℟. Und er wird ewig blühen vor dem Herrn.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den heiligen Henricum von den weltlichen Kaiserthum in das himmlische Reich übersetzet hast, verleih gnädiglich, damit wir denselben, welchen wir mit großen Wunderthaten leuchten sehen, als einen sonderbaren Fürsprecher in allen unseren Nöthen und Angelegenheiten verspühren mögen. Durch Christum Jesum unseren Herrn, Amen.

Lobgesang
von dem heiligen Kaiser Heinrich.

1.

Lob nun alle Geister sagt
Christo, der durch Gottesmacht
Mit dem Kränzlein hat geziert
Sein glorreichen
Freund und Heil'gen
Henricum den Stifts-Patron,
So hell leuchtet wie die Sonn.

2.

Wer mit zartem Herzens-Trieb
Mit dem Mund und reiner Lieb,
Diesen Diener Gottes ehrt,
Wann er gleichwohl
Ganz der Sünd voll.
Wird ihm doch das Gnaden-Kleid
Samt dem Ring gleich mitgetheilt.

3.

Einstens er geschrieben laß,
(Nach sechs) was bedeutet das;
Sagt er und verwundert sich
Da die Sonnen
Mit zwey Kronen
Hat das sechste Jahr vollendt,
Wurd der Zweifel auch geendt.

Von des Stein-Schmerz großen Leyd.
Ward er glücklich auch befreyt
Auf dem Cassinenser Berg,
Durch das Bitten
Und Meriten,
Welches that Sanct Benedict,
Dem es Gott versagte nit.

5.

In dem Kriegs-Feld streit für ihn
Ein sehr starker Seraphin,
Treibt den Feind oft in die Flucht,
Frey von Sorgen,
Ganz verborgen
Bitt er Gott vom Herzensgrund,
Daß die Welt im Frieden stund.

6.

Da er von der Welt hintritt,
Hat sein Tod ein Eremit
Von dem Satan bald erfahren,
Nichts auf Erden
Konnt ihm werden,
Er zwar Mensch war in der That,
Doch nichts menschlichs an sich hat.

7.

Also hat er Gott geliebt,
Und mit Christo sich geübt
Nach dem lieben Vaterland.

Großer Heinrich,
Geb das einig
Wir auch Freund und Diener seyn
Gottes mit dem Gnadenschein

Empfehlung

zu dem heiligen Kaiser Heinrich.

V. Bitt für uns o heil. Kaiser Henrice,
R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheisung Christi.

O heiliger Kaiser Henrice, wende dich zu uns, als deinen unwürdigen Pflegkindern, welche dich herzlich lieben, und verleihe uns durch deine hoch-gültige Fürbitt und große Verdiensten, auf daß wir, als deine sonderbare Verehrer deinen Tugenden möglichst nachfolgen, und also in deinen Fußstapfen verharren, damit wir uns einer beständigen Fürbitt hier auf Erden, und endlich in der himmlischen Glory deiner seligen Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben, Amen.

Empfehlung

zu der heil. Kaiserinn Kunegund.

V. Bitt für uns, o heil. Kaiserinn Kunegundis,

R. Auf

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißung Christi.

O Du Herrscherinn der Welt, aber demüthige Dienstmagd Christi des Herrn; du Verachterinn dieses zeitlichen Wesens, und des Dienst Gottes beflissene Dienerinn; einem Kaiser vermählte, aber keusche Jungfrau, heilige Kunegundis: erquicke alle, die dich lieben, erhöre mildiglich uns deine Pflegkinder, so dich mütterlich anrufen; erwerbe uns völlige Nachlassung der Sünden, des Leibs und der Seele vollkommenen Wohlstand, eine Verachtung der zeitlichen, und Verlangen nach dem himmlischen Gütern, des Fleisches und Herzens Reinigkeit, eine beständige Lieb und Furcht Gottes, eine glückselige Sterbstund, und nach diesen armseligen Leben die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Lob und Danksagung.

Von dem heiligen Kaiser Heinrich.

1.

Dir o Kaiser groß in allen,
Was dem Leib und Seel trift an,
Dankbar wir zu Füßen fallen,
Weil Vorsehung hast gethan.

Gro-

Großer Kaiser wir verbleiben
Dir mit Leib und Seel verpflicht,
Wollest allzeit bey uns bleiben
Durch dein gnadenreiches Licht.

2.

Mit dreyfachem Licht der Gnaden
Herrlich uns erleuchtet hast.
Dir allzeit mit Wort und Thaten
Zu danken der Schluß gefaßt.
Großer Kaiser ꝛc.

3.

Glaub, Tugendlehr, Wunderthaten
Unser ganzes Vaterland
Hat zu danken, so viel Gnaden
Deiner Wunderreichen Hand.
Großer Kaiser ꝛc.

4.

Du der Höllen hast vertrieben
Finsterniß, Abgötterey;
Du besorgt, daß nur verblieben
Wahres Glaubenslicht hell frey.
Großer Kaiser ꝛc.

5.

Du uns an all Ort und Enden,
Setzest Schutz, Schild, Waffen, Wehr,
Engelschutz stellst gegen Norden,
Wo all Uebel kommet her.
Großer Kaiser ꝛc.

6.

Da um uns zu allen Seiten
Durch Irr-Lehr des Glaubens-Licht
Ist erloschen, uns mit Freuden
Durch dich kein Irrlehr anficht.
Großer Kaiser rc.

7.

Wolfgangus dein Unterweiser
Lehrt dich Christo gleich zu seyn;
Lehr uns das o großer Kaiser,
Sonst nicht gehn in Himmel ein.
Großer Kaiser rc.

8.

Wann uns schädlich konnte trachten
Nach der Seelen Heil vorher
Dein Exempel lehrt verachten
Reichthum, Wollust, der Welt Ehr,
Großer Kaiser rc.

9.

Ein Pflegvater wir dich nennen
Von der milden Stiftung dein,
Alle groß und klein bekennen
Reichlich versehen zu seyn.
Großer Kaiser rc.

10.

Mit Ehr, Lehr, Nahrung versehen,
Unser Stift, Stadt, Vaterland,
Vielen Wunder-Hilf geschehen
Durch dein gnadenreiche Hand,
Großer Kaiser 2c.

11.

Dein Land uns als lieben Kindern
Sollte zu ein Erbtheil seyn,
Ließest durch kein Macht dich hindern,
Weils dir Gott so gabe ein.
Großer Kaiser 2c.

12.

Weil uns våterlich zu Erben
Hier gesetzt in deinem Reich,
Helf, daß wir auch seynd Miterben
Mit dir dort im Himmelreich.
Großer Kaiser 2c.

Andacht
Zu der heiligen Kaiserinn Kunegundis.

Tagzeiten
Zu der Metten.

℣. Herr! thue auf meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jeßt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Frommes Bamberg! komm und beuge
Deine Knie bey der Gruft
Deiner Fürstinn, komm, bezeuge
Dich erkenntlich; Kinder! ruft
Insgesammt die Mutter an,
Die euch allen Guts gethan.
Kunegunden zu verehren,

Mischt

Mischt Gebether mit den Zähren;
Glaubet, sie erhöret euch,
Oben in dem Himmelreich.
Diese Fürstin in der Mitten
Keuscher Jungfrau'n, wird erbitten,
Daß ihr allzeit fromm und rein,
Könnet Gottes Kinder seyn.

Antiph. Die Königinn steht auf deiner Seite in einem goldenen Kleide, umgeben mit vielerley Farbe.

℣. Alles, was man hoch schätzen mag,

℟. Ist mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du von deiner Glorie keinen Stand noch Geschlecht ausnimmst; wir bitten dich demüthigst, daß, gleichwie du deiner heiligen Jungfrau Kunegund nach diesem zeitlichen das ewige Reich ertheilt hast; also auch durch dero Verdiensten und Gebeth uns deinen Dienern den Lohn der ewigen Seligkeit gnädiglich verleihen wollest. Durch JEsum Christum unsern HErrn deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes durch alle Ewigkeit, Amen.

Zu

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Kunegund war in der Jugend
Glänzend wie die Morgenröth:
Sie wuchs täglich in der Tugend,
Bath zum Himmel früh und spät;
Wahrer Tugend war sie Freund;
Aber jedem Laster Feind.
Diesen lichten Glanz und Schimmer
Konnt die alte Schlange nimmer
Dulden; Kunegundis wird
Falsch verklaget; und der Hirt
Otto sah in neuen Kränzen
Ihren Jungfrau Scheitel glänzen:
Kunegundis uns bewahr,
Wann die Ehre in Gefahr.

Antiph. Sie war wie der Morgenstern im Nebel, und wie der Vollmond, wann er leuchtet in seinen Tagen und wie ein scheinend Feuer, und wie Weyhrauch, der im Feuer angezündet wird.

℣. Dieweil du Gott angenehm warest?

℟. So war vonnöthen, daß dich die Anfechtung bewährte.

Gebeth wie oben.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Wann die Wolken sich verzogen;
Die so schwarz, wie selbst die Nacht,
Dann erscheint der Regenbogen
In der Farben schönsten Pracht;
So gieng es mit Kunegund;
Ihre Keuschheit wurde kund,
Aus den Augen, aus den Wangen,
Sah man Jungfrau Lilgen prangen:
Kunegundis glänzte mehr
Nach der Inzicht, als vorher.
Heilige Jungfrau! mir erlange,
Daß ich nur mit Tugend prange;
Sie alleinig seye mir
Statt der Schönheit schnöden Zier.

Antiph. Du hast mein Herz bewähret, und bey Nacht heimgesucht; du hast mich mit Feuer geläuteret, und ist keine Ungerechtigkeit an mir gefunden worden.

℣. Er weiß meinen Weeg,

℟. Und hat mich bewährt wie Gold, das durchs Feuer gehet.

Gebeth wie oben.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Kunegundis wie wir wissen
Hat sich in dem höchsten Stand
Meistentheils dahin beflissen,
Wie sie unserm Vaterland
Bestens könnte nützlich seyn.
Sie bestrahlte mit dem Schein
Ihrer Tugend unsre Gegend,
Alle zur Frömmigkeit bewegend:
Durch ihr Weißheit ohne Müh
Kam der Glauben in die Blüh';
Aus dem Adel folgten viele
Ihrem Eifer und Beyspiele.
Sehet, was das Beyspiel thut;
Dieses macht mir gleichfalls Muth.

Antiph. Ihr Thron soll seyn wie die Sonn vor meinem Angesicht, und wie der Mond vollkommen bleiben, und ist ein getreuer Zeug im Himmel.

℣. Die Bahn der Gerechten glänzet wie das Licht.

℟. Geht fort und wächst, biß auf den vollen Tag.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Wer kann wohl der Armen Schaaren,
Die mit gröster Zuversicht
Ståts um Kunegunden waren,
Zählen? manches Speißgericht,
Das für sie bereitet war,
Both sie diesen Armen dar,
Diesen gab sie ihre Güter,
Diese nannt sie ihre Brüder;
Die Armen Traurigkeit
That auch ihr im Herzen leid.
Kunegundis seh uns streiten,
Seh' wie manche Hunger leiden,
Rette sie aus ihrer Noth,
Hilf beklemmten zu dem Brod.

Antiph. Sie ist worden wie ein Kaufmanns-Schif, daß sein Brod von ferne bringt.

℣. Gegen den Dürftigen hat sie ihre Hand aufgethan,

℟. Und hat ihre offene Hände zu den Armen ausgestreckt.

Gebeth wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Kunegundis gab Gott wieder,
Was er ihr gegeben hat:
Schenkte Christo ihre Güter
Setzt ihn an der Erben statt.
Wie nun Heinrich Kirchen baut;
Eben so that seine Braut.
Klöster sah man sie errichten,
Deses hielt sie ihren Pflichten,
Ihrem hohen Stand gemäß.
Geh an alle Kirchen, les,
Dort wirst du den Namen finden
Jener, die von ersten Gründen
Das Gebäude aufgeführt,
Und ganz prächtig ausgeziert.

Antiph. Ich bin in dem Hause Gottes wie ein fruchtbarer Oelbaum, ich hoffe auf die Barmherzigkeit immerdar in alle Ewigkeit.

℣. Der Herr ist mein Erbtheil, und meines Kelchs Theil:

℟. Du bist, der meine Erbschaft wiederum geben wird.

Gebeth wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Heinrich ware kaum erblasset,
Und den Vätern beygesetzt,
War ihr alles höchst verhasset;
Nichts war, welches sie ergötzt.
Kunegund verließ die Welt:
Wählte sich ein schlecht Gezelt:
Wollte nur im Kloster leben,
Ihren Geist auch wohl aufgeben.
Ihre Tugend stieg empor,
Allen that sie es bevor.
Hilf, daß diese Welt uns allen
Fernerhin nicht mehr gefallen,
Keinen mehr bethören kann,
Treibe uns zur Tugend an.

Antiph. Die Reichthume und allen Zierath der Welt habe ich um die Lieb meines Herrn JEsu Christi verachtet: welchen ich gesehen, welchen ich geliebt, in welchen ich geglaubt, auf welchen ich gehoft habe.

℣. Ich habe erwählet, daß ich in dem Hause meines Gottes viel lieber verworfen seyn will;

℟. Denn in den Hütten der Sünder wohnen.

Gebeth wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Da der Tod zu Kunegunden
In der letzten Stunde kam,
Hat er sie bereit gefunden,
Schrecklich war ihm dieser Nam.
Denn sie war Verdiensten voll.
Wenn ein anderer sterben soll,
So zerfleußt er fast in Zähren,
Will nichts von dem Tode hören.
Kunegunden dieß nicht schmerzt.
Sie stirbt mit Trost und beherzt.
Kunegund laß vor dem sterben
Uns auch diese Gnad erwerben,
Daß des Todes Angstgeschrey
Niemals uns erschrecklich sey.

Antiph. Wer die Reinigkeit des Herzens lieb hat, wird wegen der Holdseligkeit seiner Lefzen den König zum Freunde haben.

℣. Die Heiligen waren lieblich und schön in ihrem Leben,
℟. Sie sind auch im Tode nicht geschieden.

Gebeth wie oben.

Empfehlung.

Kunegundis! die wir preißen,
Und mit gröster Zuversicht
Unsre liebe Mutter heißen,
Steh uns bey, verschmäh uns nicht.
O Jungfrau! laß dir vor allen
Unsre Andacht wohl gefallen
Bitt für uns zu jeder Zeit,
Hilf uns zu der Seligkeit.

Litaney von der heiligen Kaiserinn Kunegundis.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln,
Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Erbarm dich unser.
Heilige Maria, } Bitt für uns
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Kaiserinn Kunegundis,
Du Glanz der Pfalzgrafen,

Du

Du Glorie des römischen Reichs,
Du sonderbare Zierde der christlichen Kirche,
Du edle Braut Christi des Herrn,
Du Lilien der Keuschheit,
Du Spiegel der Demuth,
Du Stifterinn des Bistums Bamberg,
Du Beschützerinn unseres Vaterlands,
Du Verachterinn alles zeitlichen Wesens,
Du beflissene Dienerinn des Lobs Gottes,
Du hellglanzender Stern des heiligen Benedicti Ordens,
Du Mutter der Armen,
Du Zuflucht aller Nothleidenden,
Du Schatzkammer der Barmherzigkeit,
Du Beschirmerinn der Jungfrauen,
Du Beysteherinn in allen Versuchungen,
Du Trösterinn in allen Verfolgungen,
Du starkmüthige Ueberwinderinn des höllischen Satans,
Die du deine Jungfräuliche Reinigkeit durch das Feuer probiret hast,
Die du im Leben und nach dem Tod durch die Kraft Gottes große Wunderthaten gewürket hast,

Bitt für uns.

Die

Die du das ausgebrochene schädliche Feuer mit dem heiligen Kreuzzeichen gedämpfet hast,
Die du den Lahmen ihre graden Glieder ertheilet hast,
Die du die Stummen und Tauben redend und hörend gemacht hast,
Die du die Gichtbrüchtigen zur vorigen Gesundheit gebracht hast,
Daß du die Besessenen von dem höllischen Geiste erlediget hast,
Die du den Staub auf deinem Grabe in Korn, Weihrauch und Edelgestein verwandlet hast,
Die du viel unzahlbar andere Schwach- und Krankheiten wunderthätig geheilet hast,

} Bitte für uns.

O heilige Kunegundis unsere sonderbare Fürsprecherinn bey Gott, Stehe uns bey.

Durch deine Unschuld,
Durch deine Demuth,
Durch deine ewige Gnadenwahl,
In allen unseren Betrübniß- und Verfolgungen,
In allen Angelegenheiten Leibs und der Seelen,
In der Stunde unseres Todes,

} Stehe uns bey.

Wir

Wir deine Pflegkinder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du für die Wohlfahrt unseres Vaterlands beständig bitten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir nach deinem Exempel ein keusch und reines Herz zu haben uns befleissen mögen,

Daß du alle, so dich herzlich lieben, in deinen sonderbaren Schutz und Schirm aufnehmen wollest,

Daß du dieselben von allen Nachstellungen des höllischen Satans behüten wollest,

Daß du ihnen zu geduldiger Ertragung aller Widerwärtigkeit und Verfolgungen deinen Beystand verleihen wollest,

Daß du ihnen vollkommene Verzeihung ihrer Sünden bey Gott erbitten wollest,

Daß du denselben in ihrem letzten Augenblicke treulich beystehen wollest,

Heilige Kunegundis du hochvermögende Fürsprecherinn bey Gott unserem Herrn,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone unser o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser o Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Dieweil du Gott angenehm warest (heilige Kunegundis)

℟. So war vonnöthen, daß dich die Anfechtung bewährte.

℣. Alles was man hoch schätzen mag,

℟. Ist mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du von deiner Glorie keinen Stand noch Geschlecht ausnimmst, wir bitten dich demüthigst, daß, gleichwie du deiner Heiligen Jungfrau Kunegundis nach diesem zeitlichen Leben das ewige Reich hast ertheilet, also auch durch deren Verdiensten und Gebeth uns deinen Dienern den Lohn der ewigen Seligkeit gnädiglich verleihen wollest. Durch JEsum Christum unsern HErrn.

Lobgesang von der heil. Kaiserinn Kunegund.

O des höchsten Vaters Macht!
Die uns hat bekannt gemacht
Seine wunderreiche Hand.
Was nur lebet,
Und hie schwebet,
Redet sein Vorsichtigkeit
In jeder Begebenheit.

2. Kunegundis Jungfrau rein
Wollt Mariä ähnlich seyn
In der Engels Reinigkeit,
Mit Henrico
Und Josepho

Schlie-

Schliessen zwar ein Ehlichs-Band,
Bleiben doch in Jungfraustand.
3. Dannoch hat der Neid ein Gift,
Zwischen beyden angestift,
Aber bald von Gott vernicht,
Dann unschuldig,
Doch geduldig,
Kunegund, o Wunderding!
Frisch durchs glünend Eisen gieng.
4. Bald hernach verließ die Welt,
Gieng ins Klosters enge Zelt
Nach des Kaisers Heinrich Tod,
Bettet, singet,
Und vollbringet
Ihren wohl verdienten Lohn,
Den ihr Gott bereitet schon.
5. Nun dann fromme Seelen all,
Kommt vom euren Thränen Thal,
Bittet, daß St. Kunegund,
Wann wir diesen
Weltlauf schließen,
Durch den keuschen Jungfrau Sohn
Führe uns zur Himmels-Kron.
6. Gott dem Vater sey der Thron
Auch sein eingebohrnen Sohn
Wie auch gleich dem heil. Geist
Der mit Gaben
Uns thut laben,

Und

Und beglückt in Ewigkeit,
Seine liebe Christenheit.

Empfehlung
zu der heil. Kaiserinn Kunegund.

℣. Bitt für uns, o heilige Kaiserinn Kunegundis,

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißung Christi.

O Du Herrscherinn der Welt, aber demüthige Dienstmagd Christi des Herrn; du Verachterinn dieses zeitlichen Wesens, und des Dienst Gottes beflissene Dienerinn; einem Kaiser vermählte, aber keusche Jungfrau, heilige Kunegundis: erquicke alle, die dich lieben, erhöre mildiglich uns deine Pflegkinder, so dich mütterlich anrufen; erwerbe uns völlige Nachlassung der Sünden, des Leibs und der Seele vollkommenen Wohlstand, eine Verachtung der zeitlichen, und Verlangen nach den himmlischen Gütern, des Fleisches und Herzens Reinigkeit, eine beständige Lieb und Furcht Gottes, eine glückselige Sterbstund, und nach diesem armseligen Leben die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Empfehlung
zu dem heiligen Kaiser Heinrich.

℣. Bitt für uns o heiliger Kaiser Henrice.
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheisung Christi.

O heiliger Kaiser Henrice, wende dich zu uns, als deinen unwürdigen Pflegkindern, welche dich herzlich lieben, und verleih uns durch deine hoch-gültige Fürbitt und große Verdienste, auf daß wir, als deine sonderbare Verehrer deinen Tugenden möglichst nachfolgen, und also in deinen Fußstapfen verharren, damit wir uns einer beständigen Fürbitt hier auf Erden, und endlich in der himmlischen Glorie deiner seligen Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben, Amen.

Lob und Dank-Gesang
von der heil. Kaiserinn Kunegund.

1.

Kunegundis unser Frau
Unser Mutter auf uns schau,
Die als treue Kinder dein,
Ewig dir verbunden seyn.

2. Dein Schutz unser Stadt umgeben,
Zum

Zum Zeichen der Gnad und Leben
Mit einem Seidenfaden roth,
Der abhält Unheil und Tod.
3. Wie zu Jericho geschahe,
Da der Untergang war nahe:
Gegen alle End der Welt
Großen Schutz zu uns gestellt.
4. Uns Spieß, Schwert, Schild, Fähnlein seynd
Zum Schutz gegen alle Feind'
Durch Erzengel wohl bestellt,
Himmels-Rittern zugesellt.
5. Aus den Flammen silbwerweiß
Unversehrt zum Lob und Preiß
Deiner Unschuld g'angen bist,
Hast zernichtet falsche List.
6. Uns zum Tod ein schädlich Feuer,
So von Dörnern ungeheuer
Angeflammt durch wilde Wind'
An all' Ort' und Enden brinnt.
7. Hoffart, Reichthum, Wollustleben
Diese schädlich' Flamm abgeben:
Ritterlich hast du gekämpft,
Große Heldinn, und gedämpft
8. Diese schädlich' Höllenflamm.
Ewig ist dein Sieg und Nam,
Da du alles dies veracht,
Unter deine Füß' gebracht.

9. Derohalben deine Tritt'
Wie siegreiche Riesenschritt'
In groß Wunder unverletzt
Himmel und Erd' hat gesetzt.
10. Aber weh uns Kindern dein,
Die in diesen Flammen drein
Mitten in der argen Welt,
Die ganz brennet, sind gestellt.
11. Deine Hilf uns höchst vonnöthen,
Laß uns nicht in diesen Nöthen:
Ach! wir geben Höllenbrand,
Wenn uns nicht hilft deine Hand.
12. Durch Abtödtung und Betrachten
Des Himmels, die Welt verachten
Lehre uns das tapfer seyn,
In dein Fußstapf treten ein.
13. Uns aus diesem Jammerthal
Zu dir in den Freudensaal
Durch den Seidenfaden zieh,
Schutzpatroninn dort und hie.

Andacht
zu dem heiligen Otto, Bischof zu Bamberg.

Tagzeiten.
Zu der Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist,
℟. Als er war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

OTTO, werther Stifts-Patron!
Der so manchen Helden-Sohn
An dem Ruhme überwunden,
Dem wir alle höchst verbunden:
Deinen Namen anzupreißen,
Unsre Pflicht dir zu erweisen,
Knieen wir an diesem Ort',
Vater! höre unsre Wort':

Hör' das Rufen deiner Kinder,
Hör' die Seufzer armer Sünder,
Bringe sie vor Gottes Thron,
Und erbitt bey seinem Sohn,
Daß er uns die Sünd verzeihe,
Seine Hilf und Gnad verleihe,
Daß wir auf dem Tugendpfad
Eifrigst wandern früh und spat.

Antiph. Der wird mit einem weisen Manne verglichen werden, der sein Haus auf einem Felsen gebauet hat.

℣. Diesen sieht das Aug Gottes an im Guten:

℟. Und er richtet ihn auf von seinem niedrigen Stande, und erhebet sein Haupt.

Gebeth.

O Gott! in dessen Kraft zur Bestättigung der unglaubigen Völker der heilige Beichtiger und Bischof Otto den reissenden Fluß durch sein Gebeth hat zurück getrieben; verleih gnädiglich, daß, welcher den unglaubigen Völkern ein Lehrer auf Erden geworden ist, bey dir uns ein kräftiger Fürsprecher im Himmel werde; durch Jesum Christum unsern Herrn deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes zu ewigen Zeiten, Amen.

Zu den Laudes.

O Gott! merke auf meine Hilfe rc.

Lobgesang.

Zwey Bißthümer wurden dir
Als der Hirten größte Zier
Von dem Kaiser angetragen,
Doch hast du sie ausgeschlagen;
Denn dir schiene diese Würde
Mehr ein Glanz, als eine Bürde;
Deine Demuth blos allein
Wollte dir im Wege seyn.
Nacher Bamberg warst berufen
Zu den höchsten Ehrenstuffen,
Des Bischofs Sitz ward dir bereit;
Du kamst zur kalten Winterszeit.
Wer hat nicht bewundern müssen,
Als du mit entblößten Füßen
In die Stadt und Kirche tratst,
Wo du zu dem Himmel bathst.

Antiph. Ueber wen ruhet mein Geist, als über dem Demüthigen und Ruhigen, und welcher meine Reden fürchtet.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hause seyn,

℟. Und seine Gerechtigkeit bleibt immer und ewig.

Gebeth, wie oben.

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Zu dem Bischofsstab und Hut
Hattest du gar keinen Muth;
Jenen wolltest du nicht führen,
Diesen eher nicht berühren,
Bis dir erst vom höchsten Hirten
Beyde überreichet würden;
Drum bist du nach Rom gereist,
Kamst am Fest vom heil'gen Geist
Zu dem Hirten aller Hirten,
Ließest dir den Last aufbürden,
Welcher dich so manche Nacht
Wachsam, Sorgen voll gemacht.
Durch den Geist, der dich regieret,
Und gesund zurück geführet
Bis nach Bamberg, bitten wir,
Führe uns zur Himmelsthür.

Antiph. Der ist ein treuer und kluger Haushalter, den sein Herr über sein Gesind verordnet, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maas an Früchten gebe.

V. Wer durch die Thüre hineingehet, der ist ein Hirt der Schafe:

R. Demselben thut der Thürhüter auf.

Gebeth wie oben.

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilfe 2c.

Lobgesang.

Hat ein Schäflein sich verirrt,
So warst du der gute Hirt,
Der demselben mit Verlangen
In die Wildniß nachgegangen:
Eifrigst war auch dein Bemühen,
Es den Wölfen zu entziehen,
Du gabst ihm die beßte Wort',
Trugst es auf den Achseln fort:
Brachtest es nicht ohn Beschwerde
Zu der Schaf- und Lämmerheerde.
Heil'ger Hirt! wie manches Lamm
Irret sich in Sündenschlamm?
Wirf vom Himmel deine Blicke
Auf dasselbe mild zurücke:
Führ' es ab von bösem Weg,
Zeige ihm den rechten Steg.

Antiph. Dieses ist ein Liebhaber der Brüder, und des Volks, der viel bittet für das Volk, und für die ganze Stadt.

℣. Du Priester und Bischof, und Bewirker der Tugend,

℟. Du guter Hirt deines Volkes! bitt für uns den Herrn.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Otto hat gar wohl erkannt,
Was gut sey dem Priesterstand:
Diesem wurde er zum Tröster,
Diesem baute er viel' Klöster:
Zwanzig Häuser kann man zählen,
Welche auf sein fromm' Befehlen
Von dem Grunde aufgebaut,
Ordensleuten anvertraut.
Gottes Lob im Chor zu singen,
Sucht er Stifter aufzubringen:
Diesen war er stäts geneigt,
Wie die Nachwelt noch bezeugt.
Otto! hilf, daß wir mit ihnen
Unserm Gott im Geiste dienen:
Daß wir ja bey Tag und Nacht
Auf das Lob des Herrn bedacht.

Antiph. Den Herrn hat er gelobt von seinem ganzen Herzen, und hat Gott seinen Schöpfer geliebt: er hat auch Sänger bestellt, die gegen den Altar über stehen sollten, und hat durch ihren Schall ein liebliches Gesang verordnet.

℣. Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkündigen:

℟. Mitten in der Gemeinde will ich dich preisen.

Gebeth, wie oben.

Zu

Zu der Non.

O Gott merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Auch die Armen machte Otto
Durch sein reichlich Schenken froh:
Alles, was zu jenen Tagen
Ihm das Bißthum eingetragen,
Blieb nicht lang in seinen Händen,
Es für Arme anzuwenden:
Diese Arme zu erfreun,
Wollt' er selbst bedürftig seyn.
Auf der Tafel wollt' er meiden,
Was gemeinen Burgersleuten
In dem harten Theurungsjahr'
Je zu großem Preiße war.
Viele sind, die köstlich speisen;
Aber Armen nichts erweisen;
Denn ihr Herz ist Steinen gleich;
Otto! mach es mild und weich.

Antiph. Habe ich denn meinen Bissen allein gegessen, und hat auch der Weyse davon nicht gegessen? denn das Mitleiden ist von meiner Kindheit an mit mir aufgewachsen, ja es ist mit mir von Mutterleibe gekommen.

℣. Der Arme hat gerufen,

℟. Und der Herr hat ihn erhöret, und aus allen seinen Trübsalen erlöset.

Gebeth, wie oben.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Otto kam der Hirtenpflicht
Treulich nach, und ließ sich nicht
Durch die Todsgefahren schrecken,
Die ihm vielmehr Muth erwecken.
Eiferte nicht nur für Franken,
Pommern lag ihm in Gedanken:
Dieser Landschaft wildes Heer
Brachte er zu Christi Lehr.
O was Qualen, o was Plagen
Mußte dieser Mann ertragen,
Als er in der Julner Stadt
Gottes Sohn geprediget hat.
Eifervoller Hirt der Seelen!
Wenn die Welt, das Fleisch uns quälen,
Steh uns in dem Streiten bey,
Daß der Feind nicht stärker sey.

Antiph. Dieser ist mir ein auserwähltes Gefäß, meinen Namen zu tragen vor den Heyden und Königen; denn ich will ihm zeigen, wie viel er leiden müsse um meines Namens willen.

℣. Ihr Bothen! gehet geschwind hin zu dem zertretenen und zerrissenen Volke,

℟. Zu dem erschrecklichen Volke, nach welchem kein anderes ist.

Gebeth wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

Otto ist im Eifergeist'
Pommern zweymal durchgereist,
Es im Glauben und den Werken
Der Religion zu stärken.
Wie nah gieng es seinem Herzen,
Als er mit dem größten Schmerzen
Pommerns Fall vernommen hat.
Schnell verließ er seine Stadt,
Unter Fichten, unter Buchen
Die verlohrne Heerd' zu suchen,
Führt sie auf den ersten Weg:
Sehnt sich nach dem engen Steg,
Auf des Berges steilen Höhen
In den Himmel einzugehen.
Otto! mache uns bereit
Einen Platz zur Seligkeit.

Antiph. Wir sind Kinder der Heiligen, und warten auf das Leben, so Gott denjenigen geben wird, die ihm ihre Treue niemals brechen

℣. Christus ist mir das Leben,
℟. Und Sterben mein Gewinn.

Gebeth wie oben.

Em-

Empfehlung.

Otto! den wir angepriesen,
Durch Lob unsre Pflicht bewiesen,
Sey auf deine Heerd' bedacht:
Schütze uns vor dessen Macht,
Der gleich einem Löwen brüllet,
Und im Schafskleid eingehüllet,
Alle zu verschlingen suchet,
Weil ihn jeder Mensch verfluchet.
Hilf, daß er noch früh, noch spate
Einem deiner Diener schade.
Mach, daß unser Wandel deinem gleich,
Führe Bamberg zu dem Himmelreich.

Litaney
von dem heiligen Bischof Otto.

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison,
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unser.

Heilige Maria Mutter Jesu, Bitt für uns

O heiliger Bischof Otto, Bitt für uns.

Bitt für uns.

Du wahrer Apostel der Pommern,
Du eifriger Seelenhirt,
Du Bekehrer der größten Sünder,
Du Lehrer der christlichen Jugend,
Du Glorie des Bistums Bamberg,
Du Beyspiel aller frommen Bischöfe,
Du Stifter vieler Ordensklöster,
Du Nährvater der Spitäler,
Du Gutthäter aller Armen,
Du Trost aller Kranken und Sterbenden,
Du Zuflucht in großer Hungersnoth,
Du treuer Beystand in allgemeiner Pest,
Du sonderbare Hilfe in Fieberkrankheiten,
Du Erretter von giftigen Wunden,
Du Nothhelfer in allen Anliegen,
Der du auf Erden heilig, und im Himmel glorreich geprießen wirst,
Der du in deiner Jugend mit vielen Tugenden geleuchtet hast,
Der du in allem nichts, als das Heil der Seelen gesucht hast,

Der du bis in das hohe Alter für die Bekehrung der Heyden gesorgt hast,
Der du die Ehre Gottes zu befördern immerdar geeifert hast,
Der du nach deinem glorwürdigen Tode deine Grabstatt mit vielen Wunderthaten herrlich gemacht hast,
Der du den Preß- und Fieberhaften die verlangte Gesundheit mildreich ertheilet hast,

Bitt für uns.

O heiliger Otto, wunderthätiger Patron der Nothleidenden, steh uns bey.
Wir deine Hilfdürftigen, steh uns bey.
Wir deine betrangte Diener, steh uns bey.
Wir deine kranken Landskinder, steh uns bey.

Daß du uns vor allem in dem allein seligmachenden Glauben stärken wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zur ewigen Seligkeit, die wir hoffen, anführen wollest,
Daß du unsere kalte Herzen zu einer aufrichtigen Liebe zu Gott entzünden wollest,
Daß du uns zu deiner Hilf fliehenden durch deine mächtige Fürbitte bey Gott heilen wollest,

Wir bitten dich 2c.

Daß

Daß du den Anfall des Fiebers, oder schädlichen Gifts durch deine große Verdienste mindern, und aufheben wollest,

Daß du dich, gleichwie im Leben, also auch in deiner Glorie gegen uns Nothleidenden barmherzig erzeigen wollest,

Daß du unser Begehren und Anliegen nach dem Willen Gottes erhören wollest,

Daß du alle, so dich verehren, mit Gott vereinigen wollest,

Daß du deine himmlische Hilfe sowohl dem Leibe, als der Seele schenken wollest,

Daß du alle dir sonderbar in der Andacht Ergebene beschützen und erhalten wollest,

Daß du endlich einstens deinen betrangten Landeskindern zu den himmlischen Freuden verhilflich seyn wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst ꝛc. erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

℣. Bitt für uns, o heiliger Bischof Otto!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O GOTT! der du viele heydnische Völker durch den Seeleneifer deines frommen und heiligen Bischofs Otto zur Erkenntniß deines heiligen Namens zu berufen dich gewürdiget hast, verleih gnädiglich, und gestatte mildreich, daß er für uns ein mächtiger Fürsprecher sey, welcher für die Ausbreitung deiner Glorie und Herrlichkeit sich eifrigst beworben hat, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Mor-

Morgenandacht.

I. Erstlinge der Gedanken.

Im Namen meines HErrn JEsu Christi des gekreuzigten stehe ich auf: derselbe bewahre mich an Leib und Seele vor allem Uebel, und führe mich nach diesem Leben zu der ewigen Seligkeit.

Segne mich † Gott Vater, der mich erschaffen hat: segne † mich GOtt Sohn, der mich erlöset hat: segne † mich GOtt der heil. Geist, der mich mit dem heil. Tauf geheiliget, und in die wahre Kirche Christi aufgenommen hat.

Bekleide, o HErr! meine Seele mit dem Kleide der Gerechtigkeit: Gib, daß gleichwie ich jetzt aus meinem Bette aufstehe und meinen Leib bekleide, also auch an jenem großen Tage aus dem Grabe aufstehe, und mit dem Kleide der Glorie angethan werde.

II. Danksagung zu GOtt.

Allmächtiger GOtt, HErr himmlischer Vater! der du mit dem Sohne und heiligen Geiste ein GOtt bist, dreyfach in den Personen; ich bethe dich an mit allen meinen Kräften: ich sage dir demüthiglich

Dank, daß du mich unwürdige Kreatur die Zeit meines Lebens, und absonderlich diese Nacht für allem Unglücke und schädlichem Zufalle so vätterlich bewahret, und auf den heutigen Tag erhalten hast; damit ich nämlich mein Leben bessere, und meine ewige Seligkeit erwerbe. Wehe mir, wenn ich die Gnade Gottes vergeblich empfange.

III. Fürsatz und gute Meinung.

HErr! ich nehme mir für, mit deiner göttlichen Gnade zu meiden alles, was deinen reinesten Augen mißfällig ist. Auch mache ich einen ernstlichen Fürsatz, meine vorigen Sünden mit wahrer Reue abzubüssen, und durch christlichen Wandel zu verbesseren. Der heutige Tag soll zu deinem Dienste angewendet werden: dieser soll mir seyn ein Tag des Heils. Ehender, tausendmal ehender will ich sterben, als dich beleidigen; absonderlich aber will ich diese Sünd NN., die mir so gefährlich und bisher so gewöhnlich war, mit allem Ernste vermeiden. Mein Herz ist bereit, mein Herz ist bereit. Was ich heut Gutes thun, oder Uebels leiden werde, das soll alles zu deiner Ehr gerichtet und mit den Werken und Verdiensten mei-

meines Heilands vereiniget seyn. Nimm an, O GOtt, mein Leib und Seele, Geschäft und Arbeit, Verstand, Willen und Gedächtniß, und verschmähe nicht das Opfer deines unnützen Knechts.

V. Anflehung göttlicher Gnade.

Weil ich aber ein blinder und schwacher Mensch bin, der ohne deine Gnade nichts Gutes vermag; so bitte ich im Namen JEsu meines Heilands: erleuchte und stärke mich mit dem Feuer deiner göttlichen Gnade, damit mein finsteres, matt und kaltes Herz im wahren Glauben, in fester Hoffnung und in übernatürlicher Lieb erhalten werde. Sende mir deinen Geist von oben herab: daß ich dir mit getreuem Herzen diene. Schütze mich, o starker Gott! wider alle sichtbare und unsichtbare Feind. Bewahre meinen Ausgang. Erhalte meine Seele auf dem Weege deiner Gebote. Gieb meinen zeitlichen Gut deinen Seegen, damit ich selbes zu deiner Ehr anwende und geniesse.

V. Gebeth für die Angehörigen.

Schütze und erhalte auch, o gütigster GOtt! alle meine Angehörige: meine Aeltern, Hausgenossene und Bekannte: seegne sie mit zeitlicher und ewiger Wohl-

fahrt. Komme zu Hilfe allen angefochtenen und betrübten Herzen. Lehre die Unwissende: stärke die Schwache. Gieb der geist- und weltlichen Obrigkeit deinen Seegen: zünde in ihnen an einen Eifer für deine Religion, und erhalte das ganze Vaterland in gemeinen Frieden, Ruh und Gottseligkeit. Dieses bitte ich dich, o großer Gott! im Namen deines eingebohrnen Sohns, und durch die unendliche Verdiensten seines bitteren Leidens und Sterbens, Amen.

Vater unser. Gegrüsset seyst du rc. Ich glaube rc.

VI. Anrufung der Heiligen.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! in deinen gebenedeyten Schutz befehl ich heut und allezeit mein Leib und Seele, mein Leben und Sterben: mache, daß all meine Gedanken, Wort und Werke nach dem Willen deines geliebten Sohns geordnet und verrichtet werden.

O englischer Geist, mein treuer Beschützer! führe mich auf dem Weege des Heils: vor dem bösen Geist, vor allen Anfechtungen, und vor allem Unglücke beschütze mich, bis ich mit dir im himmli-

lischen Vaterlande vor deinem und meinem GOtt erscheinen, und alsdann auch bey dir den schuldigen Dank ewig abstatten werde.

O meine heilige Namenspatronen NN. auch du mein heiliger Monatspatron NN. alle liebe heilige Gottes! bittet für mich, damit ich heut alles meinen GOtt zu lieb verrichte und leide, und in seiner Gnad lebe und sterbe, Amen.

Abendsandacht.

Danksagung.

Himmlischer Vater! ich sage dir unendlichen Dank für alle Gnaden und Gutthaten, welche du mein ganzes Leben hindurch, sonderlich an dem heutigen Tage, erwiesen hast, sowohl an mir, als an allen meinen Angehörigen, Freunden und Hausgenossenen. O wie barmherzig hast du dich gegen mich erzeigt? und was kann ich dir zur schuldigen Dankbarkeit beybringen? Ich opfere dir alle gute Werke, welche heut in der ganzen Welt zu deiner Ehre verrichtet worden: o daß ich alle diese tausend und tausendmal vermehren könnte! damit dein Name mehr

und mehr, heilig, heilig, heilig gerühmt, und über alles erhoben werde.

Rechenschaft.

Vor deinem Throne, o Gott! als vor dem annoch gnädigen, nachmals aber strengen Richterstuhle, fall ich knieend nieder, und zähle alle meine heutige Fehltritte in Bitterkeit des Herzens. Wie hab ich vergolden deine Gnaden und Gutthaten? was für Dankbarkeit hab ich dir erzeigt? Ach Gott, der du siehest meine Blindheit! beleuchte meinen Verstand, damit ich meine Fehler und Sünden erkenne: entzünde auch mein kaltes Herze mit dem Feuer deiner Liebe, damit ich selbe recht bereuen und tilgen möge.

Jetzt besinne dich, worinn du dich heut möchtest versündiget haben...

Reue und Abbitte.

Gütigster Gott! ich erkenne, daß ich abermal dich beleidiget und erzürnet habe: ich bereue aber solches von Grund des Herzens: ich bereue alle Sünden meines ganzen Lebens, weilen ich durch selbe meinen höchsten, besten und liebwürdigsten Gott beleidiget habe. Anje-

jetzo liebe ich dich, und begehre dich zu lieben bis an das End meines Lebens, ja bis in alle Ewigkeit. Ich will ernsthafte Sorg tragen, diese Fehler zu verbesseren und künftig zu meiden. Durch das kostbare Blut JEsu Christi, und durch deine unendliche Barmherzigkeit bite ich um Verzeihung. Verzeihe, o GOtt! und behüte mich, besonders in dieser Nacht, vor allem Uebel, Amen.

Kann ein Rosenkranz, Litaney, oder 5. Vater unser ꝛc. zu den heiligen Wunden gebethet werden, besonders für die Verstorbene.

O allerheiligste Jungfrau Maria! du Zuflucht der armen Menschen nehme mich unter deinen mächtigen Schutzmantel: bewahre mich vor allem Uebel und Nachstellung meiner Feinde.

Heiliger Schutzengel mein! laß mich dir befohlen seyn: stehe mir bey in allem Streit, und führe mich zur glückseligen Ewigkeit.

O ihr meine heiligen Patronen NN., lobet anstatt meiner den großen Gott: erlanget mir, daß ich im Frieden ruhe, und einsmal im Himmel ewig lebe.

JEsus, Maria, Joseph! in eure Hän-

de befehle ich meinen Geist. Im Namen des HErrn will ich ruhen und schlaffen. JEsus von Nazareth, König der Juden, behüte mich vor allem Uebel.

Seegne mich GOtt Vater † Sohn † und heil. Geist †

Andacht bey der heiligen Messe.

Gute Meinung vor der Meß.

O himmlischer Vater! im Namen deines geliebten Sohns und in Kraft des heil. Geistes gieb mir Gnad, daß ich diesem heil. Meßopfer andächtig beywohne. Ich opfere selbiges sammt dem Priester vornehmlich zwar zu deiner ewigen Glorie, und bezeige meine tief-schuldigste Unterwerfung. Ich erneuere bey diesem großen Opfer die Gedächtniß jenes bittern Leiden und Sterbens, in welchem sich JEsus zur Versöhnung der Welt hat dargegeben. Ich opfere dieses zur Dankbarkeit für alle empfangene Gnaden und Wohlthaten: auch zur Genugthuung für alle meine Schulden; ich bitte, o mildester GOtt! um deinen Beystand

stand in meinem Anliegen NN., welches ich dir hiemit anbefehle. Endlich bitte ich, lasse ein Tröpflein des heil. Bluts von diesem Opfer jenen Verstorbenen NN. zu Trost kommen.

Bey der Aufopferung.

Nimm auf, o ewiger Vater! dieses unbefleckte Opfer, welches wir mit JEsu Christo anjetzt in tiefester Andacht für unsere Schulden und Angelegenheiten verrichten. In Vereinigung dieses Opfers nimm an, o GOtt! mein Leib und Seele, meinen Verstand, Gedächtniß und Willen. Alles was ich habe, hast du mir gegeben: solches gebe ich dir zurücke, und überlasse es deiner göttlichen Anordnung. Mit denen unendlichen Verdiensten JEsu soll all mein Thun und Lassen vereinigt seyn: in JEsu ruhet meine Hoffnung: er ist mein Lieb, und Erbtheil in Ewigkeit.

Wir opfern auch den Kelch des Heils: darein versenke ich all mein Trübsaal und Verfolgung, alle Beschwerden meines Stands und Amts. Verleih mir, o starker GOtt! eine wahre Geduld, damit ich den bittern Kelch von deiner väterlichen Hand annehme, und bis auf den letzten Tropfen austrinke.

Bey der Wandlung.

Sey gegrüßt, mein Heiland Jesu Christe! meine Hoffnung und Zuflucht! ich sehe dich mit den Augen des Glaubens, und bethe dich an im Geiste der tiefesten Demuth. Ich liebe dich von Herzen, und benedeye dich: dann durch dein Kreuz hast du die Welt erlöset. O mein gekreuzigter Heiland! mache mich theilhaftig deines heil. Leidens jetzt und in der Stunde meines Tods.

Sey gegrüßt, du wahres und lebendiges Blut meines Erlösers, welches in diesem heil. Sakrament zugegen ist. O theurer Schatz! wasche und reinige mich von allen Sünden: lösche aus die wohlverdienten Strafen: verschaffe mir Gnade vor dem strengen Urtheil Gottes.

O süßer Jesu! ich verehre und bethe dich an! lasse mich einstens zu deiner hellen Anschauung gelangen. Erbarme dich meiner o JEsu! Erbarme dich meiner, und laß dein bitteres Leiden an mir nicht verlohren seyn. JEsu dir leb ich! JEsu dir sterb ich! dein bin ich todt und lebendig.

Bey der Communion.

O JEsu! der du durch den Glauben in unsern Herzen wohnest: ich glaube an

an dich! absonderlich glaube ich alles, was du von diesem heil. Sakrament geoffenbaret hast.

O Jesu! der du das heil. Sakrament zum Pfand der zukünftigen Glorie hast eingesetzt: ich hoffe auf dich: ich hoffe Verzeihung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit; weil du solche versprochen hast.

O JEsu! der du diejenigen liebest, so dich lieben, und zu ihnen zu kommen versprochen hast: ich liebe dich von ganzem Herzen über alles: und aus dieser Lieb bereue ich alle Sünden, wodurch ich dich aus meinem Herzen verstossen habe.

O JEsu du lebendiges Brod vom Himmel! nach dir stehet all mein Verlangen. Ach würdige dich durch deine Gnade in meine Seel zu kommen: suche sie heim mit deinen göttlichen Gaaben: vermehre den Glauben: stärke die Hoffnung: entzünde die Liebe: und lasse mich von dir nimmer scheiden, Amen.

Zu dem Schluß der Meß.

JEsu Christe! du bist das Opfer: du der Priester: du mein Gott und alles. Gib deinen Seegen mir und allen den-

je-

jenigen, die du meiner Sorge anvertraut hast, und für die ich diese Meß habe angehört. Gib deinen starken und reichen Seegen, damit wir in Kraft desselben durch alle Gefahr dieses Lebens zu dir in das ewige Vaterland gelangen: im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes.

Aufopferung der Meß.

Nimm auf, GOtt himmlischer Vater! dieß allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbst, als das unbefleckte Lämmlein, dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldiger Andacht ermangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden und unendliche Verdienste erstatten. Ihm sey für sein heiliges Leiden und Sterben Lob, und Preis mit dir und dem heil. Geist in alle Ewigkeit, Amen.

Andacht bey der heiligen Beicht.

Vor der heil. Beicht.

1. Sage GOtt Dank.

O mein GOtt und HErr! ich danke dir von Herzen für alle Wohlthaten des Leibs

Leibs und der Seele, welche du mir Zeit meines Lebens bis auf diesen Augenblick so väterlich erwiesen hast. Zur vollkommenen Danksagung opfere ich dir auf die Verdienste meines gekreuzigten Heilands JEsu Christi: und sonderlich opfere ich dir jenes kostbare Blut, welches er am Stammen des heiligen Kreuzes für mich armen Sünder vergossen hat aus der heiligen Wunde seiner rechten Hand.

JEsu Christe! für mich am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deiner rechten Hand erbarme dich unser.

2. Bitte um Gnade die Sünde zu erkennen.

O mein GOtt und HErr! erleuchte mein Gewissen, und bewege mein Herz, auf daß ich meine Sünden und Fehler, auch die Gefahr meiner Seel, und sonderlich das erschröckliche Laster der Undankbarkeit gegen dich meinen grösten Gutthäter erkennen, und herzlich bereuen möge. Um diese Gnade bitte ich durch die Verdiensten meines gekreuzigten Heilands JEsu Christi, und sonderlich durch das kostbare Blut, welches er am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat aus der heiligen Wunde seiner linken Hand.

JEsu Christe! für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deiner linken Hand erbarme dich unser.

3. Erforschung des Gewissens.

Ob du nicht gesündiget wider GOtt durch Unterlassung, Unehrerbietsamkeit, Zerstreuung? „ durch unnöthiges oder falsches Schwören? „ durch Murren, Lästern, oder Verachtung und Mißbrauch heiliger Dinge? „ durch Aberglauben, Unglauben, oder Glaubenszweifel? „ durch Uebertrettung der Kirchengebotte in Anhörung der heil. Meß, in Fasttag und Feyertag halten.

Wider den **Nächsten** durch freventliche Urtheile, Haß, Neid, Zorn, Rachbegierd, Fluchen? „ durch Verachtung, Lügen, Ehrabschneidung, Ohrenblasen? „ durch Aergerniß in Wort, und Werken? „ durch Ungehorsam gegen Aeltern oder andere Vorgesetzte? „ durch Untreu, Diebstahl oder Betrug „ durch zugefügten Schimpf, Verdruß oder Schaden? durch Verführung, Zank oder Schlägerey.

Wider **dich selbsten** durch Müßiggang, Unmäßigkeit, Hoffart, Unkeuschheit in Gedanken, Worten oder Werken? „ durch Geiz, Fürwitz, unnütze oder gefährliche Bücherlesung? „ durch Unterlassung deines Amts? „ durch Verschwendung des Gelds, oder Gesundheit, in Spielen, Trinken und anderen Gelegenheiten.

O mein GOtt und HErr, wie groß ist meine Undankbarkeit und Ungehorsam! ich bekenne vor dir meine Schuld, meine größte Schuld. Ach siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf deinen unschuldigen, und bis zum Tode gehorsamen Sohn; o himmlischer Vater! siehe an die Verdienste meines gekreuzigten Heilands JEsu Christi, und sonderlich das kostbare Blut, welches er am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat aus der heiligsten Wunde seines rechten Fuses.

JEsu Christe! für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deines rechten Fuses erbarme dich unser.

4. Reue und Leid.

O mein GOtt und HErr! alle meine Sünden sind mir leid von Grund meines Herzens, darum daß ich dich mein höchstes Gut erzürnt und beleidiget hab: ich verfluche die Sünd, weil sie dir zuwider ist: ach wäre ich nur ehender gestorben, als in eine Sünd gefallen. O Vater der Barmherzigkeit, ich bitte demüthigst um Verzeihung: verzeihe mir, o GOtt, verzeihe mir durch die Verdienste meines gekreuzigten Heilands JEsu Christi

sti, und sonderlich durch das kostbare Blut, welches er am Stammen des heiligen Kreuzes für die ganze Welt vergossen hat aus der heiligen Wunde seines linken Fuses.

JEsu Christe! für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deines linken Fuses erbarme dich unser.

5. Steifer Fürsatz.

O mein GOtt und HErr! ich will in Ewigkeit nicht mehr sündigen: ich will alle Gelegenheit und böse Gesellschaft meiden; auch lieber alle Güter der Welt verlieren, und alles Uebel ausstehen, als in eine Sünde verwilligen. Ich bitte dich o liebster GOtt! um die Gnade der Beständigkeit, erhöre mich armen Sünder, durch die Verdienste meines gekreuzigten Heilands JEsu Christi, und sonderlich durch das kostbare Blut, welches er aus der Wunde seiner heiligen Seite vergossen hat.

JEsu Christe! für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deiner heiligen Seite erbarme dich unser.

Anmüthige Gebether

Vor der Beicht bedächtlich zu sprechen.

1. Himmlischer Vater! ich komme zu dir als ein verlohrner Sohn, der dich so boshaft verlassen, und rufe mit reumüthigem Herzen: Vater! ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir! ich bin nicht würdig, dein Kind mehr genannt zu werden; aber du bist doch würdig, daß ich dich als meinen gütigsten Vater beständig liebe, lobe und ehre. Ach nimm mich wiederum auf in deine Gnade.

2. Gütigster Jesu! ich komme zu dir, wie jene große Sünderinn Magdalena. Ich werfe mich zu deinen heiligen Füssen, und bereue aus Liebe gegen dich alle meine Sünden und Missethaten. O sprich zu mir, was du zu jener Büßerinn gesprochen: Deine Sünden sind dir nachgelassen, geh hin im Frieden.

3. O Gott heiliger Geist! ich komme mit einem offenen Sünder, klopfe auf meine sündhafte Brust, und spreche: O Gott! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Gieb mir Gnade, diese heilige Beicht also zu verrichten, damit ich die Gnad der Rechtfertigung wieder erhalte,

welche ich durch keine Sünd mehr zu verscherzen verspreche.

4. O guter Hirt! sieh, da kömmt dein irrendes Schäflein wiederum zurück. Ich bereue von Herzen, daß ich jemals von dir abgewichen. Verzeih mir meine Bosheit und Undankbarkeit. Hinführ soll mich nichts mehr von dir abziehen. Verzeih mir meine Bosheit und Undankbarkeit. Hinführ soll mich nichts mehr von dir absöndern.

5. Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner. Jesu, du Heiland der Welt, der gekommen ist, die Sünder selig zu machen, verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Verdamme nicht jene Seele, die du mit so theuerm Blute erlöset hast. Laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn.

6. Mein Gott und mein Herr, o hätte ich dich allezeit geliebt! O wäre ich eher gestorben, als daß ich dich beleidiget hätte! O könnte ich mit meinem Blute meine so viele und schwere Sünden abwaschen und vertilgen! Du weißt, o Herr, daß ich dieselben von Herzen bereue, weil ich dich von nun an über alles von Herzen liebe. Nimmermehr will ich aufhören, dich zu lieben.

Nimmermehr will ich dich beleidigen. Dein heiliges Leiden stärke mich. O gütigster Jesu! erhöre mich.

7. O Maria, Mutter Gottes! sey meine Fürsprecherinn. Auch du, mein heil. Schutzengel, und ihr meine hh. Patronen N.N. bittet für mich, daß ich diese Beicht recht verrichte, und von meinem Gott wieder zu Gnaden aufgenommen werde.

Nochmalige Reu und Leid.

Barmherzigster, gütigster Gott, ich schäme mich zwar in Betrachtung meiner vielen und großen Sünden vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät zu erscheinen; doch weil ich weiß, daß du ein zerknirschtes und demüthiges Herz nicht verachtest, so komme ich mit völligem Vertrauen zu dir, und bekenne reumüthig vor dir meinem allwissenden Gott und Maria deiner reinesten Mutter, vor meinem heiligen Schutzengel und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich Zeit meines Lebens oft und schwer gesündiget. Ja, mein Gott! ich bekenne es, ich bin ein Sünder, und ein großer Sünder; aber alle meine jemals begangene Sünden, wissentliche und unwissentliche, sind mir

Leid, und schmerzen mich von Grunde meines Herzens, nicht sowohl, weil ich dadurch den Zuspruch zur Seligkeit verscherzet, und von deiner erzürnten Gerechtigkeit tausenderley Strafen verdienet habe, sondern vielmehr, ja ganz allein darum, weil ich dich unendliches, einziges, höchstes, aller Creaturen Lieb- und Ehrwürdigstes Gut verachtet und beleidiget habe. Nimm hinweg die Hoffnung des Himmels, heb auf die Furcht der Hölle; ich will dennoch fortfahren, meine Sünden zu bereuen, weil sie dir meinem Gott mißfällig sind, den ich nie wiederum vorsätzlicher Weise beleidigen will, sondern wirklich über Alles liebe) und in Ewigkeit zu lieben begehre. Ihr meine heilige Patronen, du insonders o Zuflucht der büßenden Sünder, Maria, samt allen lieben Heiligen, bittet für mich und erlanget mir Verzeihung. Du aber, o Vater alles Trostes! verwirf mich armes Erdwürmlein nicht von deinem Angesichte, sondern nach deiner grundlosen Barmherzigkeit erbarme dich meiner.

Kurz zuvor, ehe du in Beichtstuhl gehest, oder da du darinn kniest, sprich:

Jesu! nun will ich mich reumüthig vor dei-

deinem Priester anklagen. Erleuchte ihn, daß er den armseligen Zustand meiner Seele erkennne, und mich auf dem Wege des Heils weislich regiere. Ich protestire vor dir, daß ich nichts verheelen, nichts vergeringern, in nichts mich entschuldigen, sondern alles aufrichtig beichten wolle, wie ich mich in meinem Gewissen schuldig weiß. Auch meine unbekannten Sünden wollte ich, o Herr, von Herzen gern beichten, wenn ich sie nur wüßte: ich schließe sie deshalben in diese heilige Beicht ein. Jesu! gieb mir Gnade, daß ich selbige wohl zu meinem Heile verrichte.

Unter der Absolution erneuere kürzlich die Reue und Leid, und sprich:

Jesu! ich bereue noch einmal von Herzen, daß ich dich meinen gerechtesten Richter, meinen größten Gutthäter, mein höchstes Gut beleidiget habe; lieber sterben, als dich wiederum beleidigen. Jesu! sey mir armen Sünder gnädig, und verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Gleichwie der Priester mich anitzt losspricht auf Erden, also sprich auch du mich los in dem Himmel. Reinige mich mit deinem heiligsten Blute, und wasche ab alle meine Sünden.

Nach der heiligen Beicht.

Danksagung.

Unendlichen Dank sage ich dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, für die unendliche Gnade, so du mir anitzt durch das heil. Sakrament der Buße erwiesen hast. Dank sey dir, o himmlischer Vater, daß du mich durch die Verdienste deines liebsten Sohnes so liebreich zu Gnaden, wie ich hoffe, wiederum aufgenommen hast. Dank sey dir, o Sohn Gottes, daß du mich durch dein heiliges Blut von meinen Sünden gereiniget hast. Dank sey dir, o heiliger Geist, daß du meine Seele durch deine Gnade wiederum zu einer dir gefälligen Wohnung geheiliget hast. Großer Gott! wie unendlich groß ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder, der tausendmal die Hölle verdienet hat. Alle Heiligen bitte ich, sie wollen für mich ersetzen dasjenige, was ich nicht vermag. Mit diesen begehre ich einstens dich zu loben und zu preisen in dem Himmel; itzt aber will ich mit deiner Gnade den Anfang machen.

Aufopferung der Buße.

Unendlich gerechter Gott! ich will nun in

in Vereinigung der Verdienste meines Heilands jene Buße verrichten, die mir der Priester hat auferleget. Gieb mir Gnade, daß ich dieses mit solcher Andacht, Eifer und Aufmerksamkeit bewerkstellige, wie du es von einem so großen Sünder, der ich bin, erfoderst, damit sie zu deiner Ehre, und meinem Heile gereiche.

Hier bethe deine Buße, alsdenn sprich:

Würdige dich, o Herr, diese Buße, die ich anitzt verrichtet habe, gnädiglich auf- und anzunehmen; da aber solche für so viele Beleidigungen deiner Majestät viel zu gering ist, so opfere ich dir auf alle gute Werke, die ich jemals mit deiner Gnade verrichten; alle Ablässe, die ich gewinnen; alle Widerwärtigkeiten, die ich jemals leiden werde; alle Bußwerke, so jemalen von büßenden Sündern, und anderen deinen getreuen Dienern sind oder noch werden geschehen; zuforderst aber die unendliche Genugthuung meines göttlichen Erlösers Christi Jesu, und sein theures für mich vergossenes Blut. Durch dieses bitte ich dich demüthigst, gieb mir vollkommene Nachlassung aller Strafen, die ich dei-

ner Gerechtigkeit annoch schuldig bin: Verzeih mir zugleich alle Mängel und Fehler, die ich itzt oder sonst jemals im Gebrauche dieses heiligen Sakraments begangen habe. Was mir an Vollkommenheit der Reue, Beicht und Vorsatz, Andacht gemangelt, das wollest du durch deine unendliche Barmherzigkeit ersetzen, die zu tausendmal und tausendmal gelobt und gebenedeyt sey in alle Ewigkeit, Amen.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz! Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalte mich in deiner Gnade. Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich meiner, und stärke mich in deinem heiligen Namen.

Seligste Jungfrau, die du so vielen Sündern nicht nur die Gnade, wahre Buße zu wirken, sondern auch die Beständigkeit im Guten von Gott erlangt hast; erlange auch mir, daß ich dasjenige, was ich deinem göttlichen Sohne bey meiner heutigen heiligen Beicht in deinem

nem Angesichte versprochen, unverbrüchlich halte.

Heiliger Schutzengel! bitt für mich, damit die Freude, die ich dir und anderen heiligen Engeln, wie ich hoffe, durch meine Buße anitzt verursachet, auch möge beständig seyn. Du weißt, in was für Gefahren, Gelegenheiten und Anfechtungen ich mich befinde. O steh mir in allem diesem bey, und laß mich niemal mehr in eine Sünde fallen.

O meine heilige Patronen, und alle Heilige Gottes, sonderbar jene, die ihr in eurer Buße und Bekehrung zu Gott beständig bis ans Ende verharret seyd; bittet für mich, und erlanget mir eben diese Beharrlichkeit von Gott, damit ich ihn einstens mit euch ewig anschauen und loben möge, Amen.

Andacht

bey der heiligen Communion.

Anbethung, Glaub, Hoffnung.

Großer, unter den kleinen Brodsgestalten verborgener Gott, Christe Jesu! im Namen aller Creaturen bethe ich dich in diesem heiligsten Sakramente

mit tiefester Demuth und möglichster Ehrerbietsamkeit an, als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher, und wünsche von Herzen, daß alle Menschen dich erkennen, lieben, ehren und anbethen auf Erden, gleichwie deine Heiligen dich ehren, lieben und anbethen in dem Himmel. Wie groß, o Jesu ist deine Gütigkeit, daß du mich armseligen Menschen vor deinem Throne erscheinen lassest, vor dem die Seraphinen erzittern.

Ich bethe an dein heiligstes Fleisch und Blut, deine Gottheit und Menscheit: Obschon ich dich mit leiblichen Augen nicht sehe, so glaube ich dennoch festiglich, daß du allhie wahrhaftig und wesentlich zugegen bist, eben derjenige, der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit; der du in der Zeit mir zu Liebe bist Mensch geworden, mir zu Liebe am Kreuze gestorben, und einstens mit großer Herrlichkeit kommen wirst, mich und die ganze Welt zu richten. Du hast es geoffenbaret, o ewige, o unfehlbare Wahrheit! Dieses ist mir genug. Meinen Verstand gebe ich ganz gern gefangen zum Dienste des Glaubens, für welchen

chen ich zu sterben bereit bin. Stärke und erhalte mich in diesem Glauben.

O Jesu, du einziger Trost meiner Seele, auf dich hoffe ich. Und was soll ich nicht von dir hoffen, da du dich selbsten als den Brunnen aller Gnaden in diesem heiligsten Sakramente mir schenken willst? Kraft dessen hoffe ich Verzeihung meiner Sünden, ich hoffe deine heilige Gnade, ich hoffe das ewige Leben; denn du hast ja gesagt: wer dieses Brod ißt, wird leben ewiglich. Es ängstigen mich zwar meine so viele und schwere Sünden; aber deine unendliche Barmherzigkeit, Allmacht und Treue stärket und muntert mich auf. Fort dann mit aller Kleinmüthigkeit! Auf dich, o Jesu, habe ich gehoffet, ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit. Stärke und erhalte mich in dieser Hoffnung.

Liebe und Reue.

Jesu, o allerhöchstes Gut! ich liebe dich aus allen meinen Kräften Leibes und der Seele. Du hast aus purer Liebe gegen mich dieses heilige Sakrament eingesetzt; aus Liebe gegen mich verdemüthigest du dich bis zur geringen Gestalt des

Brods.

Brods. O Liebe, o Uebermaaß der Liebe! Ich kann ja nicht anderst, o liebvoller Jesu, als dich hinwiederum von Herzen lieben. Verflucht sey dasjenige Herz, welches dich nicht über alles liebet. Heer! du weißt es, ich liebe dich von nun an über alles; ich liebe dich deinetwegen; ich liebe dich, weil du bist, der du bist. Erhalte und vermehre in mir diese Liebe, damit ich dich liebe ohne Maaß, ohne Aussetzung, ohne Ende, in meinem Leben, in meinem Tode, in meiner Ewigkeit.

Um deiner Liebe willen liebe ich auch meinen Nächsten, und verzeihe von Herzen allen denenjenigen, die mich oder die Meinigen jemals betrübet oder beleidiget haben. Ich begehre und wünsche ihnen dafür alles Gute von deiner freygebigen Hand. Weit sey von mir, daß ich in dem geringsten Hasse oder Widerwärtigkeit zu diesem heiligen Sakramente der Liebe hinzu gehe.

Aus eben dieser Liebe gegen dich, bereue, verwerfe und verfluche ich alle meine jemals begangene Sünden, weil sie dir meinem Gott mißfällig sind. Kein Tröpflein Blut ist in meinen Adern, welches ich nicht gern hergeben wollte zur Ab-

wasch-

waschung derselben. Ach! unglückselige Zeit, da ich dich nicht geliebt, da ich dich meine Liebe erzürnt und beleidiget habe. Nimmermehr, mein Jesu, nimmermehr soll geschehen, was geschehen ist; ich bin bereit, lieber alles Uebel auszustehen. Komm, mein Jesu, und stärke mich in diesem Vorsatz. Schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist, mit welchem ich deinem heiligen Willen in allem vollkommentlich nachleben möge.

Begierde.

Komm denn, o mein Jesu, komm! Gleichwie ein Hirsch verlangt nach dem Wasserbrunnen, also verlangt meine hilf- und trostlose Seele nach dir, als den Brunnen des ewigen Lebens. O wann wird jener glückselige Augenblick seyn, da ich dich, meinen Gott, in mein Herz empfangen werde? Aber, o könnte ich doch anitzt dich nur recht würdig empfangen! O daß ich in meinem Herzen gesammelt hätte alle heilige Anmüthungen und Begierden; alle Andacht und Eifer, welche deine heilige Diener gehabt auf Erden, da sie zu diesem heiligen Sakrament ge-

treten sind! O daß ich also bereitet wäre, wie es deine unendliche Majestät von mir verdient! Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich ist, o Jesu; aber ich weiß auch, daß du diese meine Begierde nicht wirst verachten und verwerfen. Deswegen opfere ich dir auf allen Fleiß, welchen die Heiligen zu solcher Zeit angewendet haben, und bitte dich, sieh an derselben Eifer und Andacht, nicht aber meine Trrägheit und Lauigkeit. Ich opfere dir zugleich auf, und übergebe dir mein Herz ganz und gar; bereite dir selbst darinn eine Wohnung auf jene Weise, wie es dir gefällig ist. Alsdenn komm, o geliebter meines Herzens! besitze dasselbe, und erfreue es mit deiner heiligsten Gegenwart; komm, o meine Freude, o mein Leben, o mein Gott und Alles! komm und umfange mich, damit ich nicht mehr von dir abgesöndert werde in Ewigkeit.

Anmüthige Schußgebethlein,

da man zur heiligen Communion hingehet, oder solche vor dem Altare erwartet.

I.

Nun will ich aufstehen und hingehen zu dem, den meine Seele lieb hat.

O Jesu, du Gott meines Herzens! ich komme zu dir: komm auch du zu mir, und kehre ein in meinem Herzen.

2. O Maria, du liebreicheste Mutter! o mein heiliger Schutzengel! o heiliger Joseph, und andere meine heilige Patronen! O alle Engel und Heilige, jetzt bittet für mich, damit ich würdig zu eurem und meinem Gott hinzu trette. Bethet ihn an in meinem Namen, und ersetzet, was mir an Eifer und Andacht ermangelt.

3. O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, komm, und nimm hinweg alles, was dir in meiner Seele im geringsten mißfällig seyn kann, oder den Nutzen deiner heiligen Gegenwart verhindern.

4. Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Freylich bin ich einer so großen Gnade nicht würdig, weilen ich ein armes Erdwürmlein, ein undankbarer, boshafter Sünder bin; aber sprich nur ein Wort, mehr kostet es dich nicht, so wird meine arme Seele gesund, und eine würdige Wohnung deiner Majestät.

5. Komm dann, o mein Jesu, an den ich glaube, auf den ich hoffe, den ich über

alles liebe, nach dem ich seufze und verlange. Komm, und verweile nicht länger.

Nach der heil. Communion.

O Herr Jesu Christe! sey tausendmal gegrüßt, du Wort des ewigen Vaters! ich grüße dich herzlich, und umfange dich inniglich, o einziges und höchstes Gut meiner Seele! Sey gegrüßt du Sohn der Jungfrau, du Heil der Welt, du Brunnquelle aller Güte und Barmherzigkeit! Sey gegrüßt du mein getreuester Freund, meine einzige Zuflucht, mein wahrer Trost, meine höchste Liebe, mein beständiger Frieden, meine sichere Ruhe, mein ewiges Leben.

Ich glaube an dich, o ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, o unendliche Glückseligkeit! ich liebe dich, o höchste Gütigkeit! ich bethe dich an, o unbegreifliche Gottheit! ich fürchte dich, o erschreckliche Majestät! ich danke dir, o unüberschwengliche Gutthätigkeit! O Jesu, nach dir habe ich geseufzet: nun habe ich gefunden, den meine Seele lieb hat. O was große Gnad ist mir dieses, daß mein Gott und Herr, mein Erlöser und Seligmacher, der König

nig des Himmels zu mir armen Erdewürmlein zu kommen sich gewürdiget hat! O Gott und Alles! besitze mein Herz ewiglich.

Lob und Preis sey dir in Ewigkeit, o himmlischer Vater, für diese unendliche Wohlthat, daß du mir deinen eingebohrnen Sohn nicht allein zur Erlösung, sondern auch zu meiner Seelenspeise u. Trank gegeben hast. Zur schuldigsten Dankbarkeit nimm an, o mildester Vater, das Lob und die Danksagung deines allerliebsten Sohns, Mariä seiner werthesten Mutter, wie auch aller himmlischen Geister, und auserwählten lieben Heiligen. Gieb, o gnädigster Vater, daß ich mit dir und deinem Sohne, welchen ich itzt empfangen habe, durch die Kraft des heiligen Geistes vereiniget bleibe in alle Ewigkeit.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, ich sage auch dir von Herzen unendlichen Dank, daß du dich gewürdiget hast, mich armselige Kreatur mit deinem heiligsten Fleische und Blute zu speisen. Was soll ich dir hinwieder geben, o mein Gott, für so große und unaussprechliche Liebe? Nimm hin, o Herr, zu einem Dankopfer alle meine Freyheit,

 meine

meine Gedächtniß, Verstand und Willen, alle Kräfte des Leibes und der Seele, und alles, was ich habe, und haben kann. Schenke mir allein deine Gnade und Liebe, so bin ich reich genug, o du Gott meines Herzens, mein höchstes und einziges Gut.

Dir, o heiliger Geist! gebühret gleiche Ehre, Preis und Danksagung, wie dem Vater und dem Sohne, wegen der unvergleichlichen Gnade und Liebe, so mir im Genuße dieses heiligen Sakraments geschehen ist. Aus dir, o Brunn aller göttlichen Gnaden, fließet her, daß ich dieser göttlichen Speise bin theilhaftig worden. Dir sey Dank in alle Ewigkeit. Deine Kraft und Stärke bleibe allezeit bey mir: dein Licht erleuchte und führe mich bis zu der klaren Anschauung deiner Herrlichkeit in jenem Leben, wo ich diese Speise der Engel mit allen Auserwählten geniessen werde in alle Ewigkeit.

O süßeste Mutter Gottes und zugleich auch Mutter aller Menschen! sage deinem und meinem Jesu Dank für die unendliche Gütigkeit, die er mir anheut erwiesen hat. Erwirb mir durch deine Fürbitte, daß derselbe in seiner Gnade mit mir alle-

zeit vereiniget bleibe. Eben dieses bitte ich von dir, o heiliger Schutzengel! o heiliger Joseph! und alle ihr meine heilige Patronen, besonders NN.! Machet, daß ich von Jesu nimmer geschieden werde im Leben und Sterben, Amen.

Bitte um den heiligen Segen.

Nun, o mein göttlicher Heiland! lege ich mich zu deinen heiligsten Füßen nieder, und begehre deinen göttlichen Segen mit jenen Worten, welche Jakob zu dem Engel gesprochen: Ich lasse dich nicht gehen, bis du mich gesegnet hast. Segne mich, o gnädigster Jesu, an Leibe und Seele: segne meine Gedächtniß, Verstand und Willen: segne alle meine Gedanken, Worte und Werke: segne alle meine Arbeit, Geschäften und Angelegenheiten, besonders NN., segne mein Leben, Leiden und Sterben; denn dir will ich leben, dir will ich leiden, dir will ich sterben, o Jesu, und einstens deine Gegenwart im Himmel genießen, Amen.

Gebeth zur Gewinnung des Ablasses.

O Herr Jesu, der du deinem Statthalter auf Erden den Gewalt gegeben hast, die Schuld und Strafe der

Sünd-

Sünden nachzulassen; ich hoffe, daß ich in Kraft deiner heiligen Sakramente von allen Sünden und von der ewigen Strafe befreyet sey. Damit ich aber auch die Nachlassung der zeitlichen Strafen erhalte, mit denen auch die Gerechten noch gezüchtiget werden, so will ich jetzt diesen Ablaß gewinnen. Ich will das vorgeschriebene Gebeth verrichten, und bitte hiedurch flehentlich, o mein Gott, du wollest deine wahre katholische Kirche allezeit beschützen und ausbreiten, die Irrthümer und Ketzereyen durch Bekehrung der Irrglaubigen ausrotten, auch den christlichen Fürsten Frieden und Einigkeit verleihen, damit wir miteinander dir desto eifriger dienen, und allesammt selig werden, Amen.

Hier bethe zu diesem Ziele und Ende 7 Vater unser nnd 7 Gegrüßt seyst du ꝛc. und beschließ diese Andacht mit dem Gebethlein: Die Seel Christi heilige mich, ꝛc.

A. Z. G. E. G.

Theilquittung laut Vertrag
über
Eine Mark
von
Adam Marschall, Nürnberg.
Datum: Einkassierer:
1/8/90

Theilquittung laut Vertrag
über
Zwei Mark
von
Adam Marschall, Nürnberg.
Datum: Einkassierer:
2/7/90

Theilquittung laut Vertrag
über
Zwei Mark
von
Adam Marschall, Nürnberg.
Datum: Einkassierer:
1/8/90

Theilquittung laut Vertrag
über
Eine Mark
von
Adam Marschall, Nürnberg.
Datum: Einkassierer:
2/7/90

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Besondere Andachten des Kaiserlichen Hohen Domstifts zu Bamberg Samt einem Anhange der Morgens-, Abends-, Meß-, Beicht- und Communion-Andachten

[Bamberg] 1786

Asc. 5560 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10271001-4
VD18 1535539